

# WIR FÜR MEHR

## TARIFRUNDE 2016

# Wir für mehr

**2016** Weichen stellen für die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie: Forderungsdebatte in der IG Metall hat begonnen.

Die Zeichen stehen gut für die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Die Tariffkommissionen haben mit der Tariffkommissionssitzung Ende Januar Diskussionen über die Forderung der diesjährigen Tariffbewegung angestoßen. In den Betrieben wird nun nochmals über die Forderungshöhe beraten; die Entscheidung wird Ende Februar getroffen. Dann kommt es auf die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben an: Ihre Stärke in den Betrieben ist entscheidend für die Durchsetzung der Forderung.

Eine wichtige Grundlage der Diskussion und schließlich der Entscheidungsfindung über die Forderungshöhe ist die wirtschaftliche Lage:

Die Wirtschaft ist auf einem stabilen Wachstumskurs. Der private Konsum – durch reale Einkommenserhöhungen gestärkt – hat dazu wesentlich beigetragen, auch in der Metall- und Elektroindustrie.

Die Erträge der Unternehmen sind weiterhin gut, auch aufgrund niedriger Rohstoff-, Öl- und Gaspreise.

Vor diesem Hintergrund gilt es, eine an den gesamtwirtschaftlichen Ori-

entierungsgrößen Zielinflationsrate der EZB (2 Prozent) und der mittelfristigen Produktivitätsentwicklung (Trendproduktivität 1,1 Prozent) orientierte Tariffpolitik fortzusetzen. Die günstigen Rahmenbedingungen, insbesondere der Exportindustrie, erlauben es zudem, eine Umverteilungskomponente zu fordern. Über deren Höhe wird in den Tariffkommissionen debattiert.

Darüber hinaus hat die IG Metall die Tariffbindung von Betrieben im Blick. Jeder zweite Beschäftigte arbeitet ohne Tariffvertrag. »Das wollen wir ändern. Nur mit Tariffverträgen geht Gerechtigkeit. Deswegen wollen wir auch Beschäftigte in Betrieben ohne Tariffbindung einbeziehen«, so Uwe Schütz, Tariffsekretär des IG Metall-Bezirks Mitte. »Wir fordern unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben auf, die Forderungshöhe zu diskutieren und wie diese durchgesetzt werden kann. So stellen wir die Weichen für eine erfolgreiche Tariffbewegung.«

Am 23. Februar entscheiden die Tariffkommissionen über die Forderung.



Foto: IG Metall

**Uwe Schütz** – bislang Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neustadt – wird zukünftig die Aufgaben des Tariffsekretärs im Bezirk Mitte übernehmen. Begonnen hat er 2000 in der Geschäftsstelle Frankfurt/Main mit der Jugendarbeit. 2008 wechselte Uwe in die Funktion des Zweiten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Neustadt/Weinstraße, bevor er 2012 die Funktion des Ersten Bevollmächtigten und die Koordination der Tariffpolitik der Geschäftsstelle übernahm.

## 2016 – was ist neu?

### Das ändert sich.

Mit einem Jahreswechsel kommen auf Arbeitnehmer oft neue Regelungen zu.

Drei stellen wir hier in einer kleinen Übersicht zusammen.

#### Erhöhung der Krankenkassenbeiträge

Viele gesetzliche Krankenkassen heben zum Jahreswechsel die Zusatzbeiträge an. Im Durchschnitt steigt dieser um 1,1 Prozent, sodass die Gesamtbeiträge bei 15,7 Prozent des Bruttoentgeltes liegen. Diese Erhöhung wird nicht paritätisch von Arbeitgebern und Arbeitnehmern getragen. Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass die Finanzierung des Gesundheitswesens zukünftig wieder paritätisch erfolgt.

#### Rentenerhöhung

Eine gute Nachricht für alle Rentenbezieher und -bezieherinnen: Die Renten werden ab Juli 2016 aller Voraussicht nach um 4,3 Prozent in den westlichen Bundesländern steigen. Für Rentner und Rentnerinnen in den östlichen Bundesländern werden die Rentenbezüge sogar um voraussichtlich fünf Prozent angehoben. Festgelegt wird der jeweilige Betrag aber erst im Frühjahr. Der Rentenbeitrag zur Rentenversicherung bleibt bis auf

weiteres bei 18,7 Prozent. Wir setzen uns seit langem und weiterhin dafür ein, dass das Rentenniveau angehoben wird, um Armut im Alter zu verhindern.

#### Bafög

Das Bafög im Handwerk zur Weiterbildung zum Meister wird erhöht. Laut Verbraucherzentrale werden Zuschüsse im Sommer 2016 erhöht. Für unverheiratete Weiterbildungswillige wird der Zuschuss um 63 Euro auf 760 Euro im Monat erhöht, in Familien mit

einem Kind werden 16 Euro mehr im Monat gezahlt, und bei zwei Kindern wird der Zuschuss von 1332 Euro auf 1473 Euro erhöht. Alleinerziehende können auf den Höchstsatz von 1003 Euro einen Zuschlag für Kinderbetreuung von 130 Euro beantragen.

Auch die Bafög-Sätze für Schüler und Studierende steigen zum Start des neuen Schuljahres im Sommer 2016, beziehungsweise des Wintersemesters 2016/ 2017. Der Höchstsatz für Studierende liegt dann bei 735 Euro monatlich.



Foto: Panthermedia

## Ausbildung stärken – Chancen verbessern

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist das zentrale Gesetz für die duale berufliche Ausbildung in Deutschland. 1969 wurde das Gesetz verabschiedet und war damit eine wesentliche Grundlage für die Regelung der Ausbildung – und trotzdem bereits damals ein Kompromiss. Obwohl das Gesetz zuletzt vor elf Jahren unter der rot-grünen Bundesregierung novelliert wurde, sind wichtige Eckpunkte nicht berücksichtigt. Es bedarf einer grundlegenden Überarbeitung, denn Fortschritt muss sich auch an der Weiterentwick-

lung von Ausbildungsregelungen ablesen können, um jungen Generationen Perspektiven aufzeigen zu können.

Mit der Kampagne »Modern. Bilden.« will die IG Metall für moderne Bildung – im Betrieb, in der Berufsschule oder an der Uni – aktiv werden.

- **Ausbildungsgarantie:** der Rechtsanspruch auf Ausbildung.

- **Vergütung:** tarifliche Vergütungen müssen zukünftig für alle Ausbildungsverhältnisse inklusive schulischer und au-

ßerbetrieblicher Ausbildung gelten.

- **Das duale Studium** muss eine sichere gesetzliche Grundlage haben.
- **Lehrmittelfreiheit:** Alle Kosten müssen von den Arbeitgebern getragen werden.
- **Bessere Kooperation** zwischen Berufsschulen beziehungsweise Hochschulen und Betrieb.

Auch für das duale Studium will die IG Metall aktiver werden. Denn obwohl dessen Bedeutung zunimmt, sind Tarifverträge für dual Studierende noch eine Ausnahme.



### Organisationswahlen

2016 werden in der IG Metall die Organisationswahlen durchgeführt. Wir möchten alle Mitglieder daran erinnern und dazu ermutigen, sich daran zu beteiligen.

### Bildungs- freistellungsgesetz

Am 1. Januar 2016 ist das Bildungsfreistellungsgesetz in Thüringen in Kraft getreten. Nun können auch die Kolleginnen und Kollegen in Thüringen Bildungsurlaub in Anspruch nehmen. Hinweise und Unterstützung findet Ihr unter [bildungsurlaub-th.de](http://bildungsurlaub-th.de)

### Mehr im Sanitär- handwerk Hessen

Die Entgelte werden in zwei Stufen um 6 Prozent erhöht: ab dem 1. Januar 2016 um 3,2 Prozent und ab dem 1. Juli 2017 um weitere 2,8 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden ab Januar 2016 im ersten Ausbildungsjahr um 20 Euro, im zweiten Ausbildungsjahr um 25 Euro erhöht. Im dritten und vierten um jeweils 35 Euro.

### Mehr für Metall- Handwerk Saarland

Die Entgelte werden ab Januar 2016 um 3,4 Prozent erhöht, Ausbildungsvergütungen werden im ersten und dritten Ausbildungsjahr um 25 Euro, im zweiten und vierten Ausbildungsjahr um 30 Euro erhöht.



## IG Metall Koblenz wächst weiter

Seit nunmehr fünf Jahren in Folge wächst die IG Metall Koblenz und gewinnt neue Mitglieder. Zum Ende 2015 beträgt das Mitgliederplus gegenüber dem Vorjahr 0,6 Prozent. Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2015 zurück. Ordentliche Entgelterhöhungen, sichere und gute Arbeit setzt aktive Arbeit in den Betrieben voraus. Unsere Ziele konnten wir mit Unterstützung und Aktionsfähigkeit unserer Mitglieder, Vertrauensleute und Betriebsräte erreichen.

## Tarifrunde 2016

Die Vorbereitungen für die anstehende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie laufen auf Hochtouren. Die Tarifforderung wird im Februar 2016 beschlossen. Mit dem Mitgliederplus im Rücken gehen wir gestärkt in die nächsten Tarifverhandlungen und werden für unsere Mitglieder ein Einkommensplus erzielen.



Die Beschäftigten der Geschäftsstelle Koblenz

Foto: Godehard Jurascheck

## 125 Jahre IG Metall mit Festakt

2016 blickt die IG Metall auf 125 Jahre erfolgreiche Arbeit in den Betrieben und Regionen zurück. In Koblenz richtet die IG Metall Koblenz am 16. April anlässlich dieses Jubiläums einen Festakt aus. Ihre Teilnahme haben die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, und die neue Zweite Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner, zugesagt.



Der Koblenzer Ortsvorstand mit Ali Yener und Bezirksleiter Jörg Köhlinger

Foto: Godehard Jurascheck

# Start in die Tarifrunde 2016 – Delegiertenversammlung stimmte sich ein

## Jörg Köhlinger, Bezirksleiter des Bezirks Mitte, zu Besuch in Koblenz

Jörg Köhlinger stimmte die Delegierten auf die anstehende Tarifrunde 2016 in der Metall- und Elektroindustrie ein: »Auch wenn derzeit alles auf eine Entgelttarifrunde hinausläuft, ist mit erheblichem Widerstand der Arbeitgeber zu rechnen. Darauf müssen wir vorbereitet sein.«

Ali Yener stellte für die Region Koblenz klar, dass die Beschäftigten auch 2016 an den Erträgen der Unternehmen beteiligt werden müssen. Die Tarifforderung für die anstehende Tarifrunde wird im Februar 2016 erstellt. Trotz leicht abnehmender weltwirtschaftlicher Dynamik sind viele Betriebe vorsichtig positiv für

2016 gestimmt. Die Kunst wird nun sein, eine Forderung zu finden, hinter der sich möglichst viele Beschäftigte wiederfinden. Ansonsten gilt es, die Entgeltforderung unter Berücksichtigung der Preisentwicklung und der Geldpolitik, der Beteiligung an der gesamtwirtschaftlichen Produktivität sowie mit einer zusätzlichen Umverteilungskomponente aufzustellen.

**Arbeitszeitpolitik** Jörg Köhlinger referierte auch zu einer mittelfristig angelegten Kampagne zur Arbeitszeitpolitik. Die IG Metall wolle die Beschlüsse des Gewerkschaftstages

2015 umsetzen. Regelungsgegenstände sind unter anderem Vergütung geleisteter Arbeitszeit, Gestaltung von Arbeitszeitkonten, Arbeitszeit- und Leistungs politik sowie an Lebensphasen orientierte Arbeitszeiten.

**Zu Besuch bei ZF TRW** Gemeinsam mit Ali Yener besuchte Jörg Köhlinger im Vorfeld den Koblenzer Betrieb ZF TRW. Nach einem Betriebsrundgang und Gesprächen mit der Werksleitung und dem Betriebsrat überzeugten sich Köhlinger und Yener von der Zukunftsfähigkeit der Produkte und Attraktivität des Koblenzer Standorts.

## Über 11 000 Jahre IG Metall: unsere Jubilare!

In seiner Begrüßungsrede würdigte der Erste Bevollmächtigte Ali Yener die Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der NGG Mittelrhein und dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der NGG Burkhard Siebert ehrte Yener die anwesenden Jubilare für ihre Treue zur Gewerkschaft und ihren Einsatz für menschenwürdige Arbeit.

Insgesamt wurden 342 Metaller und 55 NGG Jubilare für ihre Treue

und Verbundenheit mit ihrer Gewerkschaft geehrt.

Zudem wurden 204 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall und 24 Kolleginnen und Kollegen der NGG für 25-jährige Mitgliedschaft,

im Rahmen der weihnachtlichen Feierstunde geehrt. Weitere Bilder



Die IG-Metall-Jubilare mit 60-, 65- und 70-jähriger Mitgliedschaft

Foto: Godehard Jurascheck

der Feier sind auf unserer Internetseite (siehe Impressum) aufrufbar.

## 125 Jahre IG Metall

### Festakt am 9. April 2016

2016 besteht die IG Metall 125 Jahre. Dieses Jubiläum wollen wir angemessen am **9. April 2016** um **14 Uhr** im **Kulturwerk Wissen** feiern.

Als Festredner konnten wir den Kollegen Jürgen Kerner, Hauptkassierer der IG Metall, gewinnen. Nähere Einzelheiten dazu gibt es in der nächsten Ausgabe.



### CeBIT und Hannover Messe 2016

IG Metall Mitglieder können wieder kostenlos die CeBIT und Hannover Messe besuchen.

### CeBit Messe:

■ 14. bis 18. März 2016

### Hannover Messe:

■ 25. bis 29. April 2016

Freikarten sind in der Geschäftsstelle der IG Metall Betzdorf erhältlich.



## IG Metall Betzdorf im Aufwind

Seit nunmehr vier Jahren wächst die IG Metall Betzdorf kontinuierlich und gewinnt neue Mitglieder. Zum Ende 2015 kann die IG Metall Betzdorf 5195 Mitglieder verzeichnen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 1,5 Prozent zum Vorjahr.

## Vertrauensleutewahlen 2016

### Warum Vertrauensleute?

Die Vertrauensleute der IG Metall sind Kolleginnen und Kollegen aus dem direkten Arbeitsumfeld. Sie sind die Repräsentantinnen und Repräsentanten der IG Metall im Betrieb.

**Nah dran heißt:** ... die Vertrauensleute kennen den Arbeitsbereich und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. **Kompetent bedeutet:** ... Vertrauensleute kennen sich aus. Sie können mit Erfahrung und Sachverstand informieren und entsprechende Auskünfte geben. Sie wissen über den Tarifvertrag Bescheid und sind kompetent in Sachen Arbeitszeit und Arbeitssicherheit.

**Vertrauensleute stehen für ...**

- gegenseitigen Respekt bei unterschiedlichen Einstellungen und Positionen,
- eine Kultur der Toleranz.
- die Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten, Vertrauenskörper und Beschäftigten,



- die Übernahme konkreter Aufgaben in der Interessenvertretung,
  - die Bereitschaft zur Weiterbildung.
- Unsere Ziele für Betzdorf sind ...**
- die Anzahl der Vertrauensleute zu stabilisieren und neue hinzuzugewinnen,
  - dass auch IG Metall-Betriebsräte als Vertrauensleute handeln,
  - Vertrauensleute-Strukturen in Betrieben ab 200 Beschäftigten zu

- etablieren,
- dass alle Beschäftigtengruppen vertreten sind,
- dass der Nachwuchs gefördert wird.

Um das Erreichte abzusichern, brauchen wir aktive Kolleginnen und Kollegen. Wir haben schon viel erreicht, auf dem wir aufbauen können. Daran wollen wir gemeinsam arbeiten und uns weiterentwickeln.

## Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.

Zurzeit finden die Mitgliederversammlungen für unsere neue Delegiertenversammlung statt. Die Delegiertenversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium unserer Geschäftsstelle. Dort werden die Themen und Schwerpunkte für unsere Arbeit vor Ort diskutiert und entschieden. Wir möchten Dich einla-

den: **Mach mit – misch Dich ein.** Die IG Metall ist so stark wie unsere Mitglieder. Die konstituierende Delegiertenversammlung mit Neuwahl unseres Ortsvorstands findet am **Samstag, 9. April 2016**, um 9.30 Uhr im »Kulturwerk« in 57537 Wissen statt. Nähere Infos in der nächsten Ausgabe.



## IG Metall Betzdorf freut sich über neue Büroräume

Großer Andrang beim »Tag der offenen Tür« der IG Metall Betzdorf. Gäste aus Politik und Wirtschaft und auch viele Kolleginnen und Kollegen nutzten die Gelegenheit, die neuen Büroräume der IG Metall zu besichtigen.

Größer, heller, freundlicher und vor allem zentraler gelegen sind die neuen Räume. Im neuen Domizil in der Wilhelmstraße 18 ist der Erste Bevollmächtigte Uwe Wallbrecher mit seinem Team gleich mitten drin in Betzdorf.







## TERMINE

### BR-Info-Runden 2016

Für 2016 sind bislang drei Betriebsrats-Info-Runden geplant. Die erste wird am 19. Februar stattfinden zum Thema »Rechte und Pflichten des Betriebsrats in Tarifaueinandersetzung«.

Beim nächsten Termin am 10. Juni wird es um Mehrarbeit an Sonn- und Feiertagen gehen, der 25. November ist thematisch noch nicht besetzt.

### Vertrauensleute jetzt wählen

Die Wahlen der Vertrauensleute der IG Metall laufen an. Im Januar wurden in einigen betrieblichen Mitgliederversammlungen zu den Organisationswahlen auch die Vertrauensleute gewählt. Andere Betriebe wählen direkt in den Bereichen vor Ort. Unter dem Motto »Wir machen mehr« will die IG Metall ihre aktive Basis ausbauen. Das Ziel:

mehr Vertrauensleute in möglichst vielen Betrieben, um Beteiligung zu organisieren und damit durchsetzungsfähiger zu werden.

Kandidieren können alle IG Metall-Mitglieder, die satzungsgemäß Beiträge zahlen und sich engagieren und weiterbilden wollen. Zur Gewinnung von Kandidaten bietet die IG Metall zum Beispiel Argumentationshilfen, Leitfäden, Präsentationen, Broschüren oder Videos an. Dazu qualifiziert ein umfassendes Bildungsangebot.

Bei Interesse wendet Euch an die bereits vorhandenen Vertrauensleute, Eure Betriebsräte oder direkt an die Geschäftsstelle.



## Immer was los!

### Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit der IG Metall Darmstadt

In den vergangenen vier Jahren konnte der Arbeitskreis wieder ein abwechslungsreiches Programm an 35 Terminen anbieten. Meist traf man sich einmal im Monat zu Gesprächsrunden, Veranstaltungen oder zu Besuchen in industriellen, kommunalen und kulturellen Einrichtungen. Das Bundessozialgericht Kassel, Staatstheater Darmstadt, Europäischer Gerichtshof Luxemburg, VW in Baunatal und Saarstahl Burbach sind nur einige Beispiele für un-

sere Aktivitäten. Aber auch Referenzen – wie zum Beispiel Prof. Dr. V. Caspari der TU Darmstadt, MdL Torsten Schäfer-Gümpel oder MdL Brigitte Zypries – waren zu Gast. Alles in allem ein gelungenes und abwechslungsreiches Programm.

Für Januar 2016 ist der Besuch des Kunstarchivs Darmstadt mit der Ausstellung »Dachstube/Tribunal«, für Februar ein Besuch bei Opel in Rüsselsheim geplant. Darüber hinaus sind Besuche oder Exkursionen zum

Informieren

Mitreden

Diskutieren



AGA Darmstadt

Hessischen Landtag, ESOC, Eumetat und der Börse in Frankfurt geplant. Themen wie »TTIP - Stand der politischen Diskussion«, »Industrie 4.0 – Auswirkungen auf Beschäftigung«, Altersarmut und Rentenpolitik werden ebenfalls in der Planung berücksichtigt.

Die aktuellen Termine und Veranstaltungshinweise sind auf unserer Homepage

igmetall-darmstadt.de zu finden.

### Betriebsratsgründung und Tarifbindung im Trend

Im vergangenen Jahr gab es wieder in einigen Betrieben zum ersten Mal eine Betriebsratswahl. Der Trend scheint anzuhalten, dass sich immer mehr Kolleginnen und Kollegen um eine effektive und durchsetzungsfähige Interessenvertretung bemühen. Die IG Metall in Darmstadt wird immer wieder angesprochen, Betriebsratswahlen einzuleiten und zu begleiten. So auch im letzten Jahr, neben anderen bei Valmet in Pfungstadt, Oberflächentechnik Tonko in Viernheim und Pfaff/KSL in Lorsch. Diese Betriebe sind nicht tarifgebunden und gerade im Zusammenhang mit Arbeitszeitregelungen und Vergütung kommt es hier zu großen Interessenskonflikten.

Bei Tonko gab es in den letzten Monaten immer wieder Diskussionen im Betrieb über die Arbeitsbedingungen und die Entgeltstruktur. Dort wird in drei Schichten gearbeitet. In einer Betriebsversammlung informierten Betriebsrat und IG Metall über die Regelungen des entsprechenden Tarifvertrags in dieser Branche. Nun fordern die Beschäftigten einen Tarifvertrag und haben nach kürzester Zeit bereits einen Organisationsgrad erreicht, der die Belegschaft in die Lage versetzt, in Verhandlungen dazu einzuweisen. Im Februar ist eine Mitgliederversammlung zur Bildung einer Tarifkommission und der Entwicklung einer Tarifforderung geplant.

Auch beim Sondermaschinenbauer Pfaff/KSL steht die Forderung nach einer Tarifbindung im Raum, da trotz guter wirtschaftlicher Entwicklung seit Jahren keine Entgelterhöhungen erfolgten. Außerdem soll eine gleiche Grundlage der Arbeitsbedingungen erreicht werden. Nach einer erfolgreichen Betriebsratswahl können die Betriebsräte bei fast 85 Prozent Wahlbeteiligung mit gutem Rückhalt der Beschäftigten sowie der IG Metall ihre Arbeit angehen. So wurde auch umgehend ein Gesamtbetriebsrat mit den Kollegen bei Pfaff in Kaiserslautern gegründet, um künftig gemeinsame Themen zu bearbeiten.

### Renteneintritt – Beitrag mindern nicht vergessen!

Mit dem Eintritt in die Rente verändert sich für die Mitglieder der Beitrag für die IG Metall. Statt 1 Prozent vom Bruttomonatsverdienst wird jetzt nur noch 0,5 Prozent der Bruttorente erhoben und der Anspruch auf die Leistungen der IG Metall ist uneingeschränkt gegeben.

Um die Geschäftsstelle zu informieren, reicht es aus, die erste Seite des Rentenbescheids in Kopie zu schicken. Das geht am schnellsten per Fax an

06151 366766 oder per Post an unsere Adresse. Als Gewerkschaftsmitglied hat man Anspruch auf Rechtsberatung und Rechtsschutz nicht nur im Arbeitsrecht, sondern auch im Sozialrecht. Das betrifft Forderungen gegenüber der Rentenversicherung, den Krankenversicherungen, der Pflegeversicherung, der Berufsgenossenschaft sowie dem Versorgungsamt. Sollte es also Schwierigkeiten (etwa bei der Durchsetzung einer Pflegestufe

geben oder bei der Beantragung von Prozentsätzen aufgrund einer Behinderung) ist unsere Rechtsstelle mit kompetenter Beratung für unsere Mitglieder da. Unser Rechtsschutz gilt gegebenenfalls für alle Instanzen. Und das für einen Beitrag von 0,5 Prozent der Bruttorente. Eine Reduzierung oder Anpassung des Beitrags ist auch bei Abschluss eines Altersteilzeitvertrags möglich. Auch in diesem Fall bitte die Geschäftsstelle informieren.

**IMPRESSUM**

IG Metall Kaiserslautern  
Telefon: 0631 366 48-0, Fax -50  
E-Mail: Kaiserslautern@igmetall.de  
kaiserslautern.igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal  
Telefon: 06233 35 63-0, Fax -29  
E-Mail: Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de  
Ludwigshafen-Frankenthal.igmetall.de

IG Metall Neustadt  
Telefon 06321 92 47-0, Fax -50  
E-Mail: neustadt@igmetall.de  
igmetall-neustadt.de

Redaktion und verantwortlich: Michael Detjen, Günter Hoetzl, Uwe Schütz



## Von der Vertrauensarbeitszeit zur modernen Zeiterfassung im Angestelltenbereich

### Betriebsrat John Deere Etic Standort Kaiserslautern gewinnt Innovationspreis.

Die Geschäftsstelle Kaiserslautern gratuliert dem Betriebsrat von John Deere Kaiserslautern ganz herzlich zum Innovationspreis Mitbestimmung 2015 Rheinland-Pfalz des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Es lohnt sich, einen Blick auf die Seite mit den Beschreibungen des Sieger-

projekts in Kaiserslautern zu werfen: [▶ mitbestimmung-rlp.de/betriebsrat-john-deere-gmbh-cokg-standort-kaiserslautern/](http://mitbestimmung-rlp.de/betriebsrat-john-deere-gmbh-cokg-standort-kaiserslautern/)

Unter der Überschrift: »Von der Vertrauensarbeit zu einer modernen Zeiterfassung im Angestelltenbereich« ist hier ein außerordentliches

Projekt initiiert und erfolgreich umgesetzt worden. Durch das Zusammenwirken von Ergänzungstarifverträgen und Betriebsvereinbarungen konnte so ein modernes Zeiterfassungssystem ordentlich für die Beschäftigten und das Unternehmen geregelt werden.

## Neuwahl bei Rettenmeier Holzindustrie Ramstein

Am 1. Dezember 2015 wurde bei Rettenmeier in Ramstein der Betriebsrat neu gewählt. Denn dieser bestand nur noch aus acht Mitgliedern – anstatt wie vorgesehen aus neun Mitgliedern. Außerdem standen keine Ersatzmitglieder zur Verfügung. Bei der Neuwahl haben 20 Kolleginnen und Kollegen kandidiert. Auf der konstituierenden Sitzung am 9. Dezember 2015 wurde Sven Gute als Betriebsratsvorsitzender bestätigt, der Kollege Ulrich Michel wurde als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender gewählt.



### TERMINE

#### Seminare Ludwigshafen-Frankenthal

**24. Februar 2016**

Tagesseminar in Bad Dürkheim  
Thema: Handlungsfelder und Möglichkeiten des Betriebsrats aus dem Manteltarifvertrag

## Tarifverhandlungen bei Spinnerei Lampertsmühle – Verhandlungsergebnis

Für die Beschäftigten der Spinnerei Lampertsmühle konnte am 8. Dezember 2015 ein Tarifabschluss erzielt werden.

IG Metall und Geschäftsleitung haben mit diesem guten Ergebnis eine weitere Abkoppelung von der allgemeinen Lohnentwicklung verhindern können.

1. Die Einkommen steigen bis Januar 2017 in drei Stufen um 3,4 Prozent. Die Löhne und Gehälter werden wie folgt erhöht:  
ab dem 1. Januar 2016 um 1,2 Prozent

ab 1. Juli 2016 um 1,2 Prozent  
ab 1. Januar 2017 um 1 Prozent  
Die Einkommenstarifverträge gelten bis zum 31. Dezember 2017.

2. Die Ausbildungsvergütungen für die Textilindustrie in Rheinland-Pfalz werden übernommen. Gleiches gilt für das zusätzliche Urlaubsgeld der Auszubildenden.  
3. Der »Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit« für die Textilindustrie in Rheinland Pfalz vom 13. November 2014 wird übernommen. Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit gilt bis zum 31. Januar 2017.

## Weg in die Tarifbindung wird vorbereitet

Auf einer Mitgliederversammlung am 28. November 2015 wurde für Huissel Umformtechnik in Enkenbach-Alsenborn eine betriebliche Tarifkommission gewählt. Ziel ist es, dass die Tarifverträge der IG Metall im Laufe des Jahres für die Beschäftigten der Firma Huissel angewandt werden.



# Neujahrsempfang und Delegiertenversammlung der IG Metall Frankfurt

## Diskussion zur Tarifrunde 2016 in der Metall- und Elektroindustrie

Am Samstag, 16. Januar, hat der Neujahrsempfang und die Delegiertenversammlung der IG Metall Frankfurt in der IG Metall-Vorstandsverwaltung stattgefunden. Referent zur Vorbereitung der Tarifrunde 2016 in der Metall- und Elektroindustrie war der Bezirksleiter der IG Metall, Jörg Köhlinger.

In seiner Einleitung hat Martin Weiss betont, dass sich die IG Metall nach wie vor mit aller Kraft dafür einsetzt, dass die zu uns kommenden Geflüchteten bei uns Unterstützung finden. Wir wenden uns gegen jegliche Verschärfung des Asylrechts und werden uns vor allem bei der Integration der Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit in den Betrieben engagieren.

Michael Erhardt konnte in seinem Geschäftsbericht auf eine insgesamt erfolgreiche Entwicklung der IG Metall in Frankfurt verweisen. Das Ziel bei den Neuaufnahmen wurde mit 720 neuen Mitgliedern in



Vorbereitungen der Tarifrunde 2016 mit Jörg Köhlinger.

2015 zwar nicht ganz erreicht, in den von uns betreuten Betrieben konnten wir aber auch 2015 wieder die Zahl der Mitglieder der IG Metall steigern. Jörg Köhlinger hat in seiner

Rede zur Tarifpolitik 2016 auf die insgesamt stabile wirtschaftliche Situation verwiesen. So wollen wir auch in 2016 eine deutliche Entgeltsteigerung durchsetzen, zumal of-

fensichtlich ist, dass die stabile wirtschaftliche Entwicklung in 2015 bereits stark von der verbesserten Binnennachfrage abhängig war.

In der Diskussion hat eine große Rolle gespielt, dass Teil einer Forderung für die Tarifrunde 2016 eine soziale Komponente sein müsse, die die unteren Entgeltgruppen stärker an der Entgeltsteigerung beteiligt als die höheren Entgeltgruppen. Das könne durch eine Festgeldforderung statt einer prozentualen Erhöhung erreicht werden. Alternativ sei eine Verbindung einer prozentualen Forderung mit einem Mindesterböhungsbetrag möglich.

Die Delegiertenversammlung Frankfurt hat sich im Ergebnis für eine prozentuale Erhöhung um 5,5 Prozent, mindestens aber 160 Euro ausgesprochen und damit die Mitglieder der Tarifkommission aus Frankfurt beauftragt, am 28. Januar diese Position in die Tarifkommission des Bezirks Mitte einzubringen.



### TERMINE

#### Senioren Ausschuss

- 23. Februar 2016, 19 Uhr, Kommunalwahl Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Saal, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, Frankfurt.

#### Mitgliederversammlungen der Wahlbezirke zur Wahl der Delegiertenversammlung

- Im Wilhelm-Leuschner-Saal, DGB-Haus
- 4. Februar, 17.30 Uhr Metall- und Elektroindustrie
- 10. Februar, 16 Uhr Senioren und Arbeitslose

## Du hast die Wahl: Kommunalwahl.

In ganz Hessen werden am 6. März 2016 die kommunalen Parlamente gewählt – der Ort, an dem zentrale Fragen der Lebensgestaltung in Deinem Wohnort entschieden werden. Als DGB-Gewerkschafterinnen und -Gewerkschafter treten wir für eine soziale Kommunalpolitik und ein gutes Leben für alle ein. Eine Kommunalpolitik der Ausgrenzung, bei der lediglich die Interessen der Reichen und Wohlhabenden umgesetzt werden, ist nicht nur ungerecht, sondern führt auch zu sozialen Verwerfungen und Konflikten.

Es gibt großen Gestaltungsspielraum auf kommunaler Ebene: bezahlbarer Wohnraum, Steuern und Gebühren, Daseinsvorsorge wie Kitas, Bildung und Kultur, Öffentlicher Nahverkehr, Förderung demokratischer Werte und vieles mehr. Aber wir wissen auch: Kommunal-

politik kann die Probleme unserer Kommunen nicht alleine lösen. Für Frankfurt haben wir zehn kommunalpolitische Vorschläge entwickelt, die in vielen Teilen auf andere Kommunen übertragbar sind, mit denen wir die Kommunalpolitik auch dazu ermuntern wollen, bei Bund und Land eine Politik für die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger einzufordern. Daher unsere Bitte: Geh wählen!

**Harald Fiedler & Philipp Jacks,**  
DGB Region Frankfurt-Rhein-

Die Vorschläge finden sich hier:

frankfurt-rhein-main.dgb.de/-/OeD

öffentliche einladung



### Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl 2016

Dienstag, 23. Februar 2016, 19.00 Uhr  
DGB Haus Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-71,  
Wilhelm-Leuschner-Saal B+C

Am Podium:

- Michael zu Löwenstein CDU
- Mike Josef SPD
- Manuel Stock Die Grünen im Römer
- Dominike Pauli Die Linke
- Annette Rinn FDP

Anlässlich der Kommunalwahl in Frankfurt am Main am 6. März 2016 hat der DGB und seine Mitgliedsorganisationen Forderungen zu zehn Themenfeldern (siehe <http://frankfurt-rhein-main.dgb.de/themen+cc+01a1acea8928-11e5-998b-52540023ef1a>) präsentiert. Die Spitzenkandidaten der oben kandidierenden Parteien werden während der Podiumsdiskussion daraus mit Schwerpunkten konfrontiert. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen.



IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen  
Cranachstr. 2, 35396 Gießen  
Telefon 0641 932 17-0, Fax 0641 932 17-50,  
mittelhessen@igmetall.de, igm-mittelhessen.de  
Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Regina Meißner

WAHLTERMINE

**Wahlbezirk 8 Gießen VIII  
Firma Mahle, Wölfersheim**

15. Februar 2016 – 14.30 Uhr  
Im Werk

**Wahlbezirk 4 Gießen IV  
Vogelsberg I**

17. Februar 2016 – 17 Uhr  
Landhotel Gärtner, Bahnhofstr. 16,  
35325 Mücke  
Kamax-Werke, Kamax-Tools, FFT,  
Römheld, Dr. Kurt Göhre, Weiss Um-  
welttechnik, Schäfer GmbH, Cooper,  
Samson, Geibl&Hotz, Merz, Dexion,  
Parker Hannifin, Likusta, Krämer, Sell  
GmbH, Römer, Hydrokomp, Bender  
Grünberg, Jackl, Furnierwerk Lau-  
bach, Grünberger Holztechnik, Tobro

**Wahlbezirk 18**

**Mitglieder die keinem be-  
treuten Betrieb zugeord-  
net sind (Einzelmitglie-  
der), Erwerbslose, Stu-  
dentinnen, Studenten,  
Schüler und Leiharbeiter**

17. Februar 2016 – 16.30 Uhr  
Bürgerhaus Kleinlinden, Zum Weiher  
33, 35398 Gießen

**Wahlbezirk 1 Gießen I**

18. Februar 2016 – 16.30 Uhr  
Bürgerhaus Kleinlinden, Zum Weiher  
33, 35398 Gießen  
Heyligenstaedt, Tucker, Rovema,  
Evauge, Berkenhoff, Bilfinger EMS,  
Mettler-Toledo, Binzel, Werth Meß-  
technik, GA Leitungsbau, Joh. Hüb-  
ner, K.A.Schmersal, O&B Weigand,  
Schmidt&Bender, Canon, b.s.u. bie-  
bertaler stanz, PVA TePla, Lakewood  
Guitares

**Wahlbezirk 11 Wetzlar III  
Aßlar und Küster**

18. Februar 2016 – 16.30 Uhr  
Stadthalle Aßlar, Mühlgrabenstr. 1,  
35614 Aßlar  
Pfeiffer Vacuum, Berkenhoff&Dre-  
bes, Buderus Schleiftechnik, Küster,  
Neuweger

Du weißt nicht, zu welchem  
Wahlbezirk Du gehörst?

**Bitte melde Dich bei der  
IG Metall Mittelhessen,  
Telefon 0641 932 17-0.**

# Mitmachen. Mitbestimmen. Mitgestalten.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**  
die letzten vier Jahre waren in der IG  
Metall Mittelhessen geprägt von per-  
sonellen Veränderungen, betriebli-  
chen Auseinandersetzungen, guten  
Tarifrunden mit starker Mitglieder-  
beteiligung. Natürlich ist es unser  
Ziel, auch in der nächsten Amtsperi-  
ode eine erfolgreiche Gewerk-



schaftsarbeit zu leisten. Das können  
wir nur gemeinsam tun. Denn eine  
Gewerkschaft ist nur so stark wie  
sich ihre Mitglieder für ihre Interes-  
sen einsetzen. Damit wir den kom-  
menden Herausforderungen ge-  
wachsen sind, brauchen wir eine De-  
legiertenversammlung, die sich ein-  
mischt, beteiligt und gestaltet. Dies  
geht nur mit Kolleginnen und Kolle-  
gen, die mitbestimmen wollen, wie  
die IG Metall-Arbeit in der Region  
Mittelhessen vorangebracht werden  
soll. Metallerrinnen und Metalller, die  
das genauso wollen, sind dabei: Als  
Wählerinnen und Wähler und als  
Kandidatinnen und Kandidaten. Ich  
freue mich auf eine spannende  
Wahlperiode und wünsche Euch auf  
diesem Weg ein gesundes Jahr 2016.

**Euer  
Stefan Sachs,  
Erster Bevollmächtigter**



WAHLTERMIN

**Wahlbezirk 5 Gießen V  
Vogelsberg II**

22. Februar 2016 – 16.30 Uhr  
Hotel Klingelhöfer, Hersfelder Str.  
47, 36304 Alsfeld  
Thyssen-Krupp, SAG, Gass, Röder,  
VMB Vogelsberger, CEKA, Welle,  
Krause-Werk, Hartmann Spezialka-  
rosserien

## EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

### Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken.  
Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate  
Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall an-  
gehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der Geschäftsstelle  
zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle.  
Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

#### Tagesordnung

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten. –  
Organisationswahlen 2016-2019
- TOP 3: Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- TOP 4: Wahl der Wahlkommission
- TOP 5: Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten
- TOP 6: Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen,

Stefan Sachs  
Erster Bevollmächtigter

Ralf Baum  
Zweiter Bevollmächtigter





## Kommunen in Not!?

Öffentliche Veranstaltung mit Kai Eicker-Wolf, DGB Hessen-Thüringen, sucht nach Alternativen zu einer Politik des Kaputtsparens.

Wie lässt sich die kommunale Daseinsvorsorge auf Dauer sichern? Diese Frage bewegt viele Bürgerinnen und Bürger. Gibt es zu einer Politik des Kaputtsparens eine Alternative? Diese und andere Fragen wollen wir am **23. Februar in Haiger** vor den Kommunalwahlen in Hessen mit Kai Eicker-Wolf vom DGB Hessen-Thüringen diskutieren.

Die Lage in vielen hessischen Kommunen hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch zugespitzt. Viele Städte, Gemeinden und Landkreise stehen vor dem finanziellen Kollaps. Die Folgen für die Bürgerin-

nen und Bürger sind dramatisch: Vor Ort müssen Bürgermeister und Gemeindevertreter wegen der Rotstift-Politik auf drängende Investitionen verzichten, Gebühren erhöhen sowie Schwimmbäder, Jugendeinrichtungen und Büchereien schließen. Aber auch die Abschaltung von Straßenbeleuchtungen sind verzweifelte Versuche der Kommunen, ihrer Finanznot Herr zu werden.

Die Bundes- und Landespolitik versucht die Schuld für dieses Fiasko auf die Kommunen abzuwälzen. Es gäbe eine »Ausgabenexplosion«, weil man über Jahre »über die Verhält-

nisse gelebt« habe. Ein Blick auf die Zahlen beweist aber das genaue Gegenteil: Die Kommunen sparen sich seit Jahren kaputt, indem sie öffentliche Güter verkaufen, Personal nicht ersetzen und wichtige Investitionen zurückstellen. Der Anteil der kommunalen Investitionen an der Wirtschaftsleistung Hessens ist seit 1994 um die Hälfte gesunken – die Schulden und die Kassenkredite sind dennoch massiv gestiegen.

Die kommunale Selbstverwaltung wird zwar im Grundgesetz garantiert, sie kann aber ohne finanzielle Mittel und ohne Einfluss auf

die Gesetzgebung nicht verwirklicht werden. Eine andere Steuerpolitik ist deshalb dringend notwendig.

Die Kommunen selbst haben nur einen sehr eingeschränkten Spielraum, ihre Einnahmen zu erhöhen. Die Schuldenbremse führt gegenwärtig dazu, dass die Kommunen ausbaden müssen, was Bundes- und Landesregierungen versäumt haben – nämlich eine sozial gerechte Steuerpolitik. Gerade große Einkommen und Vermögen sollten endlich wieder stärker für die Finanzierung des Gemeinwesens herangezogen werden.



### TERMINE

■ **4. Februar, Mai-Komitee**

16 Uhr, IG Metall Herborn

■ **9. Februar, Frauenausschuss**

17 Uhr, IG Metall Herborn

■ **11. Februar, VL-Ausschuss,**

16.30 Uhr, IG Metall Herborn

■ **16. Februar, Delegiertenversammlung,** Beschluss der Forderung Tarif Metall- und Elektroindustrie, 17 Uhr, Stadthalle Haiger

■ **17. Februar, Betriebsrätearbeitskreis,** 16.30 Uhr, IGM Herborn

■ **19. bis 21. Februar, Ortsjugendausschuss-Klausur**  
Verdi Bildungszentrum Gladenbach

■ **23. Februar, Seniorenausschuss und alle interessierten Kolleginnen und Kollegen**  
Veranstaltung zur Kommunalwahl: **Kommunen in Not!?**

16 Uhr, Restaurant Panorama Stadthalle Haiger, mit Kai Eicker-Wolf, DGB Hessen-Thüringen

## Frauentag 2016 – rote Rosen, Frauenfrühstück, Frauenkino ...

Mit vielfältigen Aktionen melden sich die Herborner Metallerinnen am 8. März zum Internationalen Frauentag zu Wort: Auf rote Rosen können sich wieder viele Kolleginnen in den Betrieben der Metall-, Elektro- und Stahlindustrie freuen. In den Frauenfrühstückspausen, vorbereitet vom IG Metall-Frauenausschuss Herborn, können sich die Teilnehmerinnen über aktuelle frauenpolitische Themen austauschen.

Am Abend heißt es dann wieder »Frauentagskino« im Gloria-Kino in Dillenburg. Ab 18 Uhr kommt in diesem Jahr »Pride« auf die Lein-

wand. Der Film erzählt eine wahre Geschichte aus dem England der Thatcher-Ära: 1984 beschließt die Regierung die Schließung und Privatisierung der Zechen. Auch die Kumpels und ihre Frauen in einem kleinen walisischen Dorf sind betroffen. Sie treten aus Protest gegen den Verlust ihrer Arbeitsplätze in einen Streik. Unerwartete Unterstützung kommt von einer Gruppe von Schwulen und Lesben aus London, die für mehr Rechte und gesellschaftliche Akzeptanz kämpfen. Anmeldungen zum Kino sind bis zum 29. Februar bei der IG Metall Herborn

oder bei Deinem Betriebsrat möglich.

Zudem setzen wir im März die Kampagne »Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten« fort. Wir wollen Frauen über unsere Ideen, Forderungen und Angebote informieren und sie so für die IG Metall gewinnen. Infos zu Themen wie Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, Entgeltgleichheit, Qualifizierung gibt es bei Deinem Betriebsrat und bei der IG Metall Herborn. Wer beim Frauenausschuss der IG Metall Herborn mitmachen möchte, meldet sich bei [Andrea.Theiss@igmetall.de](mailto:Andrea.Theiss@igmetall.de).

## »Billig-Strategie« führt Zimmermann Formenbau in Insolvenz

Seit dem Austritt aus dem Arbeitgeberverband 2008 setzten die verschiedenen Inhaber und Geschäftsführer beim Formenbauer Zimmermann in Erdhausen nur auf billig.

Seit 2008 gab es für die Beschäftigten keine Lohnerhöhungen mehr. Neu eingestellte Beschäftigte mussten 40 Stunden in der Woche zum Preis von 35 arbeiten. Nur bei den Gehältern für die Geschäftsführer galt das Prinzip »billig« offenbar nicht. Dieses »Geschäftsmodell« ist kläglich ge-

scheitert. Am letzten Arbeitstag im Dezember wurde die Belegschaft darüber informiert, dass die Insolvenz in »Eigenverwaltung« angemeldet ist.

Nun müssen die Beschäftigten um ihre Zukunft bangen. Betriebsrat und IG Metall sehen die Schuld an der Misere beim Management, das trotz guter Konjunktur nicht in der Lage war, das Unternehmen erfolgreich zu führen. Ein Grund: die ideenlose »Billig-Strategie« der Geschäftsführung. Immer wieder mussten zum Beispiel

billigst zugekaufte Komponenten in tagelanger Nacharbeit von den Kollegen in Erdhausen noch fertiggestellt und tauglich gemacht werden. Das war teuer und ineffektiv. Merke: Besser statt billiger schafft Zukunft!

Betriebsrat und IG Metall werden alles unternehmen, um das in der Automobilbranche angesehene Unternehmen und die Arbeitsplätze zu sichern. Wie es besser geht liegt auf der Hand. Ob das auch das Management versteht, muss sich noch zeigen.



TERMINE

**Delegiertenversammlung**

27. Februar, 9 Uhr, Baunatal

**Internationaler Frauentag**

- 2. März, 9 Uhr, Betriebsrätinnen-Arbeitstagung (Thema: Arbeitszeitpolitik) nach §37 (6) BtrVG, DGB-Haus Kassel
- 6. März, 11 Uhr, Film und Empfang, Bali-Kino Kassel, Eintritt frei
- 8. März, Verteilaktionen vor und in Betrieben

**Abschied aus der Geschäftsführung**

Der bisherige Kassierer und langjährige Erste Bevollmächtigte Ullrich Meßmer (61) scheidet Ende Februar 2016 aus der Geschäftsführung der IG Metall Nordhessen aus.



Der in der Region weithin bekannte Gewerkschafter gehörte dem

Gremium nahezu drei Jahrzehnte an, davon 13 Jahre lang als Erster Bevollmächtigter.

Aus seiner Amtszeit erinnert »Ulli« – wie seine Freunde und Weggefährten ihn nennen – vor allem den Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche in den 1980er Jahren und die Herausforderung der Deutschen Einheit. Als Erster Bevollmächtigter hatte Ullrich Meßmer die Anpassung der Gewerkschaftsarbeit an die veränderte Arbeitswelt ebenso vorangetrieben wie eine stärkere Mitgliederorientierung.

Meßmer wird künftig als Gewerkschaftssekretär für die IG Metall Nordhessen ein Beratungsangebot für ältere Mitglieder aufbauen. »Ich bleibe aktiver und überzeugter Gewerkschafter«, sagt er.

**Vertrauensleute werden neu gewählt**

Wem trauen die Beschäftigten zu, sich erfolgreich für die Belange der Belegschaft einzusetzen?

Die Beschäftigten in den nordhessischen Betrieben bestimmen zwischen Januar und Mai 2016 ihre IG Metall-Vertrauensleute neu. »Die zur Zeit rund 1400 Vertrauensmänner und -frauen sind unverzichtbare



Walter Brück

Kommunikatoren in den Betrieben«, erklärt IG Metall-Gewerkschaftssekretär Walter Brück. »Sie sind das Gesicht unserer Organisation und haben immer ein offenes Ohr

für die Belange der Beschäftigten.«

Vertrauensleute informieren ihre Kollegen, tragen deren Meinungen weiter und entwickeln Lösungen für betriebliche und tarifliche Probleme. Auch beim Türenhersteller Bode, der in Kassel rund 700 Menschen beschäftigt. Dort lief die Wahl bereits im Januar 2016. Vertrauskörperleiter Dirk Stein beschreibt



Foto: Martin Sehmisch

Vertrauensleute-Wahl bei Bode in Kassel: Dirk Stein (Vertrauskörperleiter, Mitte), sein Stellvertreter Dirk Neumann (links) und Lutz Geydan

die Aufgabe der 20 Vertrauensleute bei Bode so: »Die IG Metall ist für die Menschen da und die Vertrauensleute sorgen dafür, dass die IG Metall genau weiß, wo den Kollegen im Betrieb der Schuh drückt.«

Gemeinsam mit allen Bode-Vertrauensleuten trifft Dirk Stein sich regelmäßig mit Gewerkschafts-

sekretär Lutz Geydan, der den Betrieb für die IG Metall betreut. »Es ist eine ganz wichtige Erdung unserer Arbeit, über die Vertrauensleute sehr genau mitzubekommen, was in den Betrieben läuft«, sagt Geydan. »Und auch in den Tariffbewegungen sind die Vertrauensleute für unseren Erfolg unverzichtbar.«

**Tarifabschluss im Sanitärhandwerk – »fares Ergebnis«**

Die Beschäftigten und Auszubildenden im hessischen Sanitärhandwerk bekommen nach einer erfolgreichen Tarifrunde künftig mehr Geld. Die Entgelte wurden zum 1. Januar 2016 um 3,2 Prozent erhöht. Ein Jahr spä-

ter gibt es dann eine weitere Erhöhung um 2,8 Prozent – insgesamt eine deutliche Steigerung.

Die Ausbildungsvergütungen werden im ersten Ausbildungsjahr um 20, im zweiten um 25 sowie im

dritten und vierten Ausbildungsjahr um 35 Euro erhöht. Darauf einigten sich der IG Metall-Bezirk Mitte und der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hessen im Dezember 2015.



»Die Einkommen steigen in zwei Jahren um sechs Prozent. Das ist fair und passt zur Branchenentwicklung.«

Jürgen Lamm, Betriebsratsvorsitzender Veltum Sachsenhausen



»Mit dem guten Tarifabschluss bleiben wir in Sachen Fachkräftesicherung im Handwerk konkurrenzfähig.«

Horst Zahn, Betriebsratsvorsitzender ETS Kassel



»Die Beschäftigten werden angemessen an der wirtschaftlich positiven Lage im hessischen Sanitärhandwerk beteiligt.«

Wolfgang Otto, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Nordhessen



## Aufstellen für die Zukunft

**Organisationswahlen** Die IG Metall Bad Kreuznach hat auf fünf Wahlkreisversammlungen ihre neuen Delegierten gewählt. Die Wahlen waren der erste Schritt im Rahmen der Organisationswahlen. Am 20. Februar treffen sich die neu gewählten Delegierten erstmals zur konstituierenden Delegiertenversammlung.

Die fünf Wahlkreisversammlungen der IG Metall Bad Kreuznach haben alle in den ersten Januarwochen stattgefunden. Damit wurden alle 60 Delegierten für die Delegiertenversammlung neu gewählt, so dass auf der konstituierenden Delegiertenversammlung am 20. Februar in Bad Kreuznach der neue Ortsvorstand gewählt werden kann.

Die erste Wahlkreisversammlung fand am 5. Januar statt. Dort bestimmten die Seniorinnen und Senioren ihre Delegierten. Auf dieser wurden neben anderen Karl Gerhard Becker, Karl Josef Denner, Norbert Hartung, Volker Basteck und Gertrud Wermter-Pörksen gewählt.

Auf der Wahlkreisversammlung für den Raum Bad Sobernheim, Meisenheim und Kirn stellten die Betriebe dieser Region ihr Personal tableau ebenfalls auf. Von den zehn

Delegierten kommen vier aus der Firma Bito, vier aus der Firma Hay und zwei Delegierte werden von der Firma Hüber Getriebebau aus Kirn gestellt. Der Betriebsratsvorsitzende der Firma Hüber Getriebebau, Kai Reidenbach, konnte dabei die meisten Stimmen auf sich vereinen und war über dieses Ergebnis positiv überrascht. »Mir ist es wichtig, und das sollte es auch allen anderen sein, dass auch die kleineren mittelständigen Firmen in der Delegiertenversammlung vertreten sind. Deren Probleme und Nöte unterscheiden sich nur geringfügig von denen der sogenannten Großen«, so Kai Reidenbach.

Die nächste Wahlkreisversammlung fand für die Kolleginnen und Kollegen aus der Region Hunsrück statt, auf der zwölf Delegierte gewählt wurden. Darunter vier Delegierte aus



Die neuen Delegierten aus der Region Idar Oberstein und Birkenfeld

der Firma Boge, drei Delegierte kommen von den Firmen Continantal-Teves, einen Delegierten stellt die Firma Comp Air und ein Delegierter kommt aus dem Raum Hunsrück. Neu dabei sind drei Delegierte von der Firma DFH Haus in Simmern. »Es freut uns, dass von DFH Haus gleich mehrere Delegierte vertreten sind. Das zeigt, dass wir in Zukunft noch enger mit den Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten werden«, blickt Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, in die Zukunft.

Am 12. Januar wählten zeitgleich aber an unterschiedlichen Orten die Mitglieder aus der Region Bad Kreuznach/Bingen und die Mitglieder aus der Region Idar Oberstein/Birkenfeld ihre Delegierten. Für Bad Kreuznach/Bingen wurden insgesamt 14 Delegierte gewählt. Hier

wurden neben anderen Jörg Elzer, Ariane Müller, Mario Paulus und Eva Mathes gewählt. Die zweite Wahl am 12. Januar fand in Kirn statt. Auf dieser Mitgliederversammlung wurden die Delegierten aus dem Raum Idar Oberstein und Birkenfeld gewählt. Neu dabei sind neben anderen Axel Zewel und Marianne Rudajon von der Firma vVoestalpine in Birkenfeld, Heiko Krämer und Kerstin Bender von der Firma Wayand in Idar Oberstein.

Edgar Brakhuis gab auf den Wahlkreisversammlungen einen Rückblick auf die vergangene Wahlperiode. Er unterstrich dabei die zentralen Erfolge, zum Beispiel den erfolgreichen Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze bei den Firmen Hay, Comp Air, Delphi oder die Erschließung der Betriebe im Raum Idar Oberstein und Birkenfeld.



Neu gewählt: Delegierte aus der Region Bad Sobernheim/Meisenheim/Kirn



### TERMINE

- **12. Februar, 12 Uhr**  
Ortsvorstand
- **20. Februar, 14 Uhr**  
Konstituierende  
Delegiertenversammlung
- **11. März, 12 Uhr**  
Ortsvorstand

## Verhandlungsergebnis bei Poujolat erkämpft

Der ausgehandelte Tarifvertrag soll den Standort fit für die Zukunft machen und Arbeitsplätze in Simmern sichern. Es waren lange und zähe Verhandlungen, doch letztlich haben sich IG Metall und Geschäftsleitung auf ein Verhandlungsergebnis einigen können. Während die Beschäftigten auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie auf eine Entgelterhöhung ver-

zichten, sichert die Geschäftsleitung zu, dass es bis Ende 2016 keine betriebsbedingten Kündigungen gibt. Zudem steht im Tarifvertrag, dass die Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Betriebsrat und den Beschäftigten an einem Konzept arbeitet, um den Standort effektiver und damit zukunftssicherer zu gestalten. Das Konzept wird von der TBS Rheinland-

Pfalz begleitet. »Mit dem Tarifvertrag wollen wir den Standort stärken und den Kolleginnen und Kollegen eine Perspektive geben«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach.

Die Verhandlungen wurden notwendig, nachdem die Geschäftsleitung den alten Anerkennungstarifvertrag gekündigt hatte. Dieser sah keine Nachwirkung vor.



## WIR GRATULIEREN

Geburtstage Januar und Februar 2016

### 99 Jahre

Edgar Willmann, Ginsheim-Gustavsburg

### 94 Jahre

Edwin Baaden, Worms

### 93 Jahre

Heinrich Hofmann, Königernheim  
Herta Tix, Wörrstadt

### 92 Jahre

Siegfried Jung, Ginsheim-Gustavsburg

### 90 Jahre

Norbert Becker, Mainz  
Josef Dlugosch, Worms  
Alfred Gottschlich, Gau-Weinheim

### 85 Jahre

Gisela Arnold, Harxheim  
Walter Frank, Heidesheim  
Wilhelm Palzer, Mainz  
Herbert Sans, Nackenheim  
Herbert Schnarr, Worms

### 80 Jahre

Wilhelm Becker, Bodenheim  
Bernhard Carsten, Ludwigshafen  
Heinrich Hammel, Worms  
Heinz Harmjanssen, Bad Schwalbach  
Oskar Jendretzki, Mainz

Karl Heinz Laufer, Bischofsheim  
Willi Lind, Gau-Algesheim  
Marlene Lukas, Wörrstadt

Helma Schober, Lampertheim  
Hans Schott, Edingen-Neckarhausen  
Alice Walla, Worms

### 75 Jahre

Horst Bernhard, Engelstadt  
Heinrich Bingenheimer, Bodenheim  
Ali-Ihsan Caglikarakayali, Roxheim  
Brigitte Daatsch, Dill  
Werner Henneken, Mainz  
Kurt Hintz, Alzey  
Horst Hermann Klumb, Ellern  
Günter Seltmann, Worms  
Aloisia Ulrich, Worms

### 70 Jahre

Elif Erol, Worms  
Hans Werner Heigert, Bischofsheim  
Günter Mohr, Alzey  
Ernst Müller, Flonheim  
Hans Peter Schneider, Osthofen  
Josip Sor, Worms

# Aktives Jahr für Senioren der IG Metall

Getreu dem Motto »Wer rastet, der rostet« sind viele Veranstaltungen geplant.

Die Seniorenarbeitskreise in Mainz und Worms planen für das laufende Jahr 2016 wieder umfangreiche Aktivitäten. Neben den regelmäßigen Treffen der Mainzer Seniorinnen und Senioren (am ersten Dienstag jeden Monats um 10 Uhr im Julius-Lehlbach-Haus (DGB) in Mainz) und der Wormser Seniorinnen und Senioren (an jedem ersten Donnerstag des Monats um 14.30 Uhr in der Wormser Gaststätte »Hagenbräu«) sind folgende Veranstaltungen geplant:

### 1. März 2016

Führung durch die Firmenzentrale der Stadtwerke Mainz

### 5. April 2016

Besuch des Landesmuseums Mainz

### 7. Juni 2016

Rundfahrt durch Wiesbaden mit der Touristenbahn »Thermino«

### 5. Juli 2016

Tagesfahrt in das »Haus der Geschichte der BRD« in Bonn



Das Foto zeigt Senioren beim Ausflug im Sommer 2015 in Mainz.

### 4. Oktober 2016

Besuch bei Boehringer in Ingelheim

### 8. November 2016

Führung durch das ZDF in Mainz

Höhepunkt des Jahres wird sicher wieder die gemeinsame Reise vom 6. bis 10. Oktober. Diesmal wird es in die Lüneburger Heide gehen.

Wer sich an den Treffen und weiteren Exkursionen beteiligen möchte (oder weitere Informationen über unsere Seniorenaktivitäten erhalten will), kann sich mit Sabine Fischer aus unserem Büro (06131 27 07 80) oder mit dem Sprecher des Seniorenarbeitskreises, Karl-Heinz Vowinkel, (06134 533 86) in Verbindung setzen.

## Holz und Kunststoff – Tarifrunde 2016

Der Start in der Tarifrunde für die Holz- und Kunststoffbranche demonstriert klare Botschaften.

Die Forderungen für die Beschäftigten wurden am 10. November 2015 vom Vorstand der IG Metall beschlossen. Zusätzlich zu den fünf Prozent wird eine Mindesthöhung der Entgelte um 130 Euro gefordert. Für die Auszubildenden soll es ein

Plus von 65 Euro in jedem Ausbildungsjahr geben. Weiterhin strebt die IG Metall einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit an. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Holz- und kunststoffverarbeitenden Betrieben arbeiten unter hohen Belastungen. Ein tariflich geregelter flexibler Übergang in die Rente ermöglicht ihnen einen guten frühzeitigen

Ausstieg aus dem Arbeitsleben. »Wichtig für uns ist die Durchsetzung eines Tarifvertrags zur Altersteilzeit. Viele ältere Beschäftigte können das Tempo nicht mehr mitgehen oder wollen früher aussteigen. Zudem ist der demografische Wandel längst in unseren Betrieben angekommen«, so Armin Groß von der IG Metall Mainz-Worms.

## Abschlussprüfung bestanden – und dann?

Zum Jahresbeginn 2016 beenden viele Auszubildende mit ihrer erfolgreich abgeschlossenen Prüfung ihr Ausbildungsverhältnis und können dann ihre Facharbeiterstelle antreten.

Für alle Mitglieder der IG Metall in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie

gilt im Grundsatz die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung.

In Betrieben ohne eine Betriebsvereinbarung zur Bedarfsplanung gilt für alle Ausgebildeten, wenn sie kein Angebot auf eine unbefristete Übernahme erhalten haben, mindestens eine auf zwölf Monate befristete

Übernahme. Genauere Informationen dazu können die Mitglieder der jeweiligen Betriebsräte geben. Sie bestimmen den betrieblichen Bedarf mit und entscheiden außerdem durch ihre Mitbestimmungsrechte über die Übernahme von Ausgebildeten mit.



IMPRESSUM

IG Metall Neustadt  
Chemnitzer Straße 2, 67433 Neustadt  
Telefon 06321 92 47-0, Fax 06321 92 47 50,  
neustadt@igmetall.de, igmetall-neustadt.de  
Redaktion: Uwe Schütz (verantwortlich)

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 11

Faurecia, Magna, ATW Ronal,  
Auto-Kabel, HC Kunststoffwerk,  
Grammer

16. Februar 2016, 17 Uhr  
Goldener Löwe  
Industriestraße 24C  
76767 Hagenbach

Es sind zwei Delegierte und zwei  
Ersatzdelegierte zu wählen.

Wahlbezirk 12

Kardex

16. Februar 2016, 18 Uhr  
Zum Goldberg  
Pommernstraße 1  
67360 Lingenfeld

Es sind zwei Delegierte und zwei  
Ersatzdelegierte zu wählen.

Wahlbezirk 2

GLC Germersheim

27. Februar 2016, 9 Uhr  
Bürgerhaus Jockgrim  
Untere Buchstraße  
76751 Jockgrim

Es sind elf Delegierte und elf Ersatz-  
delegierte zu wählen. Mindestens  
zwei ordentliche Mandate sind mit  
Frauen zu besetzen.

Wahlbezirk 13

Eichenauer, David & Baader DBK,  
Eberspächer catem, Eberspächer  
controls

18. Februar 2016, 17 Uhr  
Dorfgemeinschaftshaus  
Hatzenbühl  
Kirchwiese 1  
76770 Hatzenbühl

Es sind fünf Delegierte und fünf Er-  
satzdelegierte zu wählen. Mindest-  
ens ein ordentliches Mandat ist mit  
einer Frau zu besetzen.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezir-  
ken.

Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf  
Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der  
IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der  
Geschäftsstelle zu wählen.

Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das  
Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen  
Gewerkschaftsangelegenheiten.

Für alle Versammlungen gilt folgende Tagesordnung, eventuell abweichen-  
de Punkte werden bei den Versammlungen bekannt gegeben und erläutert.

Tagesordnung

- Top 1: Eröffnung und Begrüßung
- Top 2: Die Aufgaben der Delegiertenversammlung
- Top 3: Wahl einer Wahlkommission
- Top 4: Wahl der neuen Delegierten für die  
Delegiertenversammlung
- Top 5: Verschiedenes



Mit freundlichen Grüßen,

Uwe Schütz  
Erster Bevollmächtigter

Harald Lange  
Zweiter Bevollmächtigter

Wahlbezirk 9

Nolte Holzwerkstoff

24. Februar 2016, 15.15 Uhr  
Zum fröhlichen Hecht  
Heilbronner Straße 5  
76726 Germersheim

Es ist ein Delegierter und ein  
Ersatzdelegierter zu wählen.

Wahlbezirk 15

Stabila, Guth, Constellium,  
ZI Druckguß, K+B, Watts Indust ries,  
Voestalpine, Stahlschmidt und Maiworm

24.02.2016, 17 Uhr  
Gutshof Ziegelhütte  
Luitpoldstraße 75-79  
67480 Edenkoben

Es sind vier Delegierte und vier Ersatz-  
delegierte zu wählen. Mindestens ein  
ordentliches Mandat muss mit einer  
Frau besetzt werden.

Wahlbezirk 14

Sigma, Dinex, Sulo, Mussbach-Metall,  
ArcelorMittal, CML, KST

23. Februar 2016, 17 Uhr  
Gutshof Ziegelhütte  
Luitpoldstraße 75-79  
67480 Edenkoben

Es sind zwei Delegierte und zwei  
Ersatzdelegierte zu wählen.

Wahlbezirk 5

Schaidt Innovations

20. Februar 2016, 10 Uhr  
Südpfalzhalle  
Raiffeisenstraße 4  
76889 Kapsweyer

Es sind fünf Delegierte und fünf Ersatz-  
delegierte zu wählen. Mindestens zwei  
ordentliche Mandate sind mit einer Frau  
zu besetzen.

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 3

Mercedes Benz Werk Wörth

27. Februar 2016, 9 Uhr  
Bürgerhaus Jockgrim  
Untere Buchstraße  
76751 Jockgrim

Es sind sechsundvierzig Delegierte  
und sechsundvierzig Ersatzdelegier-  
te zu wählen. Mindestens fünf  
ordentliche Mandate müssen mit  
Frauen besetzt werden.

Wahlbezirk 4

Nolte-Möbel

20. Februar 2016, 13.30 Uhr  
Knittelsheimer Mühle  
76879 Knittelsheim

Es sind vier Delegierte und vier  
Ersatzdelegierte zu wählen. Minde-  
stens ein ordentliches Mandat muss  
mit einer Frau besetzt werden.

Wahlbezirk 8

Duttenhöfer

22. Februar 2016, 18 Uhr  
Naturfreundehaus Haßloch  
An der Fohlenweide 55  
67454 Haßloch

Es sind zwei Delegierte und zwei  
Ersatzdelegierte zu wählen.

Wahlbezirk 7

Ball

8. Februar 2016, circa 16 Uhr,  
im Anschluss an die Betriebsver-  
sammlung in der Werkskantine

Es sind zwei Delegierte und zwei  
Ersatzdelegierte zu wählen.



## Achtung! Rosenmontag ist Büro geschlossen!

Am Rosenmontag ist das Büro der Geschäftsstelle Neuwied geschlossen. An den übrigen Karnevalstagen sind wir zu den üblichen Zeiten zu erreichen. Wir wünschen eine schöne, närrische Zeit!



### TERMINE

- 16. Februar, 16.30 Uhr, Ortsjugendausschuss
- 18. Februar, 17 Uhr Referentenarbeitskreis
- 26. und 27. Februar Wochenendseminar in Oberlahr, »Vorbereitung der Tarifbewegung 2016«

### Senioreneise

In diesem Jahr hat der Senioren-Arbeitskreis als Reiseziel Handeloh in Norddeutschland gewählt. Die Reise findet vom 9. bis 15. Mai statt. Geplant sind Ausflüge nach Lüneburg, Hamburg, Lübeck und Stade. Auch eine Tour in das »Alte Land« ist vorgesehen. Wer keine Einladung erhalten hat, meldet sich bitte unter Telefon 02631 83 68-0. Als weitere Veranstaltungen für dieses Jahr hat der Senioren-Arbeitskreis einen Herbstausflug mit dem Schiff und eine Weihnachtsfeier geplant.

# Gewerkschaften rufen zur Wahl auf!

## Nachgehakt: Das erwarten die Beschäftigten von der Landespolitik!

Am 12. Januar fand im Food Hotel in Neuwied ein vom DGB-Kreisverband, IG BCE Bezirk Mittelrhein und IG Metall-Geschäftsstelle Neuwied organisierter Informationsabend zur anstehenden Landtagswahl statt. Vertreter der Parteien aus der Region nahmen Stellung.

**Klares Statement** »Gegen Fremdenhass und für einen handlungsfähigen Staat!« Mit diesem eindeutigen Statement zur aktuellen Flüchtlingsdebatte positionierte sich Dietmar Muscheid, DGB-Landesvorsitzender in Rheinland-Pfalz. Die Diskussion über das hoch emotionale Thema wurde von allen Seiten sehr sachlich geführt. Das galt auch für die weiteren Themen, die an diesem Abend angesprochen wurden: So ging es etwa um die Umsetzung der Energiewende im

Land, die Verkehrsinfrastruktur, die Versorgung im ländlichen Raum und die öffentlichen Finanzen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag aus Sicht der Gewerkschaften in den Bereichen Ausbildung und Arbeit. Dazu stellte Dietmar Muscheid eindeutige Forderungen an die Politik: »Schluss mit dem Missbrauch von Werkverträgen und Leih- und

Zeitarbeit!« Außerdem betonte er, dass ein Mindestlohn von 8,50 Euro nur ein Anfang sein kann. Den Abschluss des gelungenen Abends bildete eine Fragerunde mit dem Publikum. Dabei hatten die rund 80 Gäste Gelegenheit, Fragen an die Politiker zu stellen. Einig waren sich am Ende alle: Nur wer am 13. März wählen geht, kann etwas bewegen!



Gut besuchte Veranstaltung

## Ein weiterer Schritt in die Zukunft



Das neue Logo der Firma Boesner

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Zukunft des Unternehmens Boesner wurde erreicht. Am 23. Dezember 2015 unterzeichnete Roland Spatz den endgültigen Kaufvertrag. 116 Beschäftigte schauen nun hoffnungsvoll einer neuen Zukunft entgegen – erstmals seit vielen Jahren als einzelner operierender Standort. Der Produktname steht auch schon fest und heißt: LS Boesner und wird unter dem nebenstehenden Logo um neue Kunden werben. Wir wünschen den Beschäftigten viel Glück und Erfolg und sichern unsere weitere Unterstützung zu.

## IG Metall-Mitgliedschaft lohnt sich

IG Metall-Mitglieder haben auch finanzielle Ansprüche an die IG Metall. Im Jahr 2015 hat die Geschäftsstelle Neuwied 41 668 Euro für Sterbegeld Mitglied und 4311 Euro für Sterbegeld Lebensgefährte gezahlt.

An Unterstützung für Rentnerinnen und Rentner und Treuegeld wurden 22 109,31 Euro ausgezahlt. Auch bei Freizeitunfällen sind Mit-

glieder versichert. Für Krankentagegeld und eine Todesfallentschädigung wurden 5150,76 Euro gezahlt.

Persönliche Leistungsübersichten und ein Flyer mit Übersichten über die Leistungen der IG Metall können unter 02631 83 68-0 angefordert werden. »IG Metall-Mitglieder haben es besser!«

## Aufbruchstimmung in der Jugend

Auf der jährlichen Klausur des Ortsjugendausschusses (OJA) erarbeiten die jungen Metaller ihr Arbeitsprogramm für das aktuelle Jahr. Zudem werden Aktionen und Veranstaltungen vorgeplant und eine grobe Seminarplanung für alle Teilnehmer besprochen. Jugend- und Auszubildendenvertreter haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Themen noch

einmal mit JAV-Vertretern aus anderen Betrieben zu besprechen.



Jugend-Klausur im Januar





TERMINE

»55 plus«

16. Februar 2016, 14 Uhr, Sitzungszimmer Gewerkschaftshaus, »Stelle Dir vor, es sind Wahlen und keiner geht hin!« Kommunalwahlen am 6. März – Warum soll ich denn wählen gehen? Die machen ja doch, was sie wollen! Was soll ich da noch? Und wenn, wie soll ich wählen? Kumulieren oder panaschieren? Eine Diskussion darüber, warum es doch wichtig ist zu wählen.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Wahlbezirk A (Rentnerinnen, Rentner, Erwerbslose, Studenten)

9. März 2016, um 15 Uhr, Sitzungszimmer im Gewerkschaftshaus

Tagesordnung:

- Aktuelles aus Betrieb und Gewerkschaft
- Wahl einer Wahlkommission
- Erläuterungen und Abstimmung über das Wahlverfahren
- Wahl der 20 Delegierten, davon 5 Frauen nach der beschlossenen Wahlordnung und den Richtlinien des Vorstands
- Wahl der 20 stellvertretenden Delegierten, davon 5 Frauen nach der beschlossenen Wahlordnung und den Richtlinien des Vorstands
- Verschiedenes

Bitte den Mitgliedsausweis zur Versammlung mitbringen



# Nach 20 Jahren wieder ein Tarifvertrag

## Rödermärker Anlagenbauer wieder tarifgebunden in der hessischen Metallindustrie

Am 3. Dezember 2015 konnte ein Verhandlungsergebnis zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeberverband Hessenmetall für Zeppelin Systems erzielt werden. Wesentlicher Bestandteil sind Überleitungsregeln – bis das Niveau des Flächentarifvertrags erreicht wird.

**Wichtiger Schritt** Die IG Metall-Tarifkommission und die Mitgliederversammlungen haben das Ergebnis mit großer Mehrheit akzeptiert. »Gemeinsame Solidarität in der IG Metall zeigt ihre Wirkung«, sagt Norbert Sydlik, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tarifkommission. »Es hat lange gedauert bis ein großer Teil der Belegschaft die Einsicht hatte, dass eine starke Gewerkschaft notwendig ist und sie Mitglied geworden ist.« Damit gab sie der IG Metall ein entsprechendes Mandat, für sie einen Tarifvertrag zu verhandeln.

Hans-Werner Kunz, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tarifkommission: »Wir haben bewiesen, dass Geschlossen-



Kleine Informationsrunde vor der Tarifverhandlung am 3. Dezember 2015

heit zu Ergebnissen führt. Es gilt jetzt, dass die uns noch Fernstehenden Flagge zeigen und sich auch entscheiden!«

**Angleichung** Marita Weber, Erste Bevollmächtigte der IG Metall: »Mit diesem Ergebnis können wir zufrieden sein. Damit ist ein weiterer Schritt zur Angleichung der Arbeitsbedingungen erfolgt.« In einem Stufenplan erhalten die Beschäftigten eine Erhöhung der Entgelte. Auch die tarifliche Leistungszulage, das zusätzliche Urlaubsgeld und die tarifliche Sonderzahlung (Weihnachts-

geld) werden angeglichen. Dies gilt auch für die tarifliche Wochenarbeitszeit von 35 Stunden pro Woche. »Natürlich dauert dies etwas länger. Nach 20 Jahren tariflosem Zustand ist dies nicht von heute auf morgen zu bewerkstelligen«, so Marita Weber. »Die Beschäftigten werden mit den zukünftigen Tarifierhöhungen nach acht Jahren materiell auf dem Niveau der anderen tarifgebundenen Betriebe sein.«

**Es zeigt sich immer wieder:** Wer sich gemeinsam in der IG Metall organisiert, kann etwas erreichen!

## Gelebte Demokratie – jede Stimme zählt

Alle vier Jahre wird in der IG Metall gewählt. Auch in Offenbach ist es ab sofort bis Mitte März 2016 soweit. Die Delegierten, der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten werden neu gewählt. Die Delegiertenversammlung ist das wichtigste Gremium der Geschäftsstelle. Sie trifft alle Entscheidungen über die Arbeit und strategische Ausrichtung der örtlichen IG Metall. Die Delegiertenversammlung bezieht Stellung zu allen wichtigen Themen wie Tarifpolitik oder sozialpolitische Themen. Ihre Zusammensetzung bestimmen die Mitglieder der IG Metall Offenbach.

Zu diesem Zweck laden wir zu Wahlversammlungen in insgesamt 13 Wahlbezirken ein. Die Wahlbezirke sind durch Beschluss des Ortsvor-

stands bestimmt worden. Sie bestehen aus zwölf betrieblichen Wahlbezirken und einem Bezirk für besondere Mitgliedergruppen (zum Beispiel Erwerbslose, Rentner und Betriebe ohne Betriebsrat).

Wir benötigen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Interessen der Beschäftigten und Menschen in der Region einsetzen wollen. Sie sollen die Beschlüsse der Delegiertenversammlungen an die Mitglieder vermitteln und Informationen in die Delegiertenversammlung transportieren. Das setzt Engagement und Zuverlässigkeit voraus. Wahlberechtigt ist jedes Mitglied mit mindestens dreimonatiger Mitgliedschaft. Voraussetzung für die Wählbarkeit: zwölfmonatige Mit-



**Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

gliedschaft und satzungsgemäßer Beitrag.

**Für alle betrieblichen Wahlbezirke erfolgen Aushänge in den Betrieben oder Anschreiben per Post.**

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Wende Dich einfach telefonisch an uns oder per E-Mail [offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de).

►IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg  
Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,  
Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,  
✉ [wiesbaden-limburg@igmetall.de](mailto:wiesbaden-limburg@igmetall.de), [igmetall-wiesbaden-limburg.de](http://igmetall-wiesbaden-limburg.de)  
Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Elke Bethwell

# Wir haben die Wahl. Auch die Kommunalwahl!

»Meckern« kann jeder: Wählen gehen heißt, über Inhalte mitzuentcheiden!

Die Organisationswahlen bei der IG Metall laufen »auf vollen Touren«. Im Januar und Februar werden in unserem Bereich Wiesbaden-Limburg die künftigen »Entscheider«, nämlich Delegiertenversammlung, Ortsvorstand und Bevollmächtigte gewählt. Die konstituierende Delegiertenversammlung wird am 9. März 2016 stattfinden.

**Kommunalwahlen** Am 6. März 2016 werden in Hessen die kommunalen Parlamente gewählt, die zentrale Fragen der Lebensgestaltung in den Wohnorten entscheiden!

Wir messen die Kandidaten an unseren Erwartungen an die Politik. Wir wollen vor allem ein soziales Miteinander. Die Grundversorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Dienstleistungen muss bezahlbar sein: Gesundheit, Bildung, Wohnen, Nahverkehr, Kultur, Energie- und Wasserversorgung und vieles andere mehr. Die »Schuldenbremse« muss weg!

Unsere Kampagne »Gute Arbeit« umfasst auch »Gutes Leben«. Da gehören vernünftige Wohnverhältnisse ebenso dazu, wie eine Wirtschafts- und Strukturpolitik, die auch das Wohl der Menschen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Blickfeld hat. Die öffentliche Auftragsvergabe hat unter Tarif-, Sozial- und ökologischen Vorgaben zu erfolgen.

Soziales Leben geht nicht ohne Solidarität. Das gilt für alle Lebensbereiche. Diskriminierung jeglicher Art belastet das Zusammenleben und darf keinen Platz bekommen.

Gemeinsam mit dem DGB und den anderen DGB-Gewerkschaften vor Ort organisieren wir ein

### Kommunopoly

mit Kandidaten verschiedener Parteien (siehe rechts). Wir freuen uns, wenn sich viele Metallerinnen und Metaller an der lockeren Diskussions-Spielrunde beteiligen.

Vor allem aber rufen wir jetzt schon auf: **6. März: Wählen gehen!**

**KOMMUNOPOLY**  
zur  
**Kommunalwahl 2016**

Kommunale Themen, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtig sind, werden bei dieser DGB-Veranstaltung die Hauptrolle spielen. Auf einem großen Spielfeld werden die KandidatIn und die Kandidaten Ihre Fragen auswürfeln – und mit etwas Glück kommt das Publikum zum Zug. Das Spiel beginnt am

**10. Februar 2016**  
**18:30 Uhr**

**Bürgersaal**  
**Georg-Buch-Haus**  
Wellritzstraße 38, 65183 Wiesbaden

© zweilerters, V.i.S.d.P.: DGB Kreisverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus



►TERMINE

**BR-SBV-Inforunde**

■ 25. Februar, 9 bis circa 16 Uhr, mit Rechtsanwalt Jakob Lange (Einladungen gehen rechtzeitig zu)

**Rolle des Betriebsrats für Urlaubsrechte**

Häufig kommen Fragen, zum Beispiel:

- Was tun, wenn der Urlaubsantrag abgelehnt wird?
- Muss bei einem »Brückentag«-Urlaub genommen werden?
- Kann Urlaub bei Arbeitsmangel abgezogen werden?
- und vieles mehr ....

Oft kommt es für den Einzelnen darauf an, wie der Betriebsrat arbeitsrechtlich gestaltet. Wir befassen uns mit den Gestaltungsmöglichkeiten.

## Massenentlassung und Tarifvertrag bei Fremach in Weilmünster

Im November kam es endgültig auf den Tisch. »Um den Standort zu erhalten, müssen von den 108 Beschäftigten bei Fremach 58 gehen«, ließ der Arbeitgeber verlauten. Eine Beschäftigungsgesellschaft wurde angeboten. Geld für einen Sozialplan



Foto: IG Metall

sei nicht vorhanden. Zudem schwebte das Damoklesschwert der Insolvenz über der Belegschaft. Arbeitszeiten von teilweise über 42 Stunden und Stundenlöhne, die im Einzelfall sogar den gesetzlichen Mindestlohn unterschreiten, waren das Markenzeichen bei der bislang tariflosen Firma Fremach in Weilmünster.

Doch durch das beherzte Eingreifen des Betriebsrats in Kooperation mit der IG Metall konnte einiges erreicht werden. Viele Kolleginnen und Kollegen erkannten, dass nur eine starke Gewerkschaft im Betrieb noch etwas bewegen kann.

Nachdem der Organisationsgrad verdoppelt wurde und deutlich über 50 Prozent lag und die Kolleginnen über Tarifvertrag und Arbeitskampf diskutierten, war der Ar-

beitgeber zu Zugeständnissen bereit. Nicht 58, sondern 43 Kolleginnen und Kollegen wurden entlassen. Der Sozialplan enthielt – neben der Transfergesellschaft – eine Abfindung von 0,2 Monatsgehältern pro Beschäftigungsjahr. Zudem wurde ein Tarifvertrag abgeschlossen: Bildung eines Fonds für die entlassenen Metaller in Höhe von 20000 Euro für zusätzliche Abfindungen, 39 Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich und seit Jahren erstmals wieder eine Lohnerhöhung, nämlich 146 Euro im Monat. Während der zweijährigen Laufzeit gilt Kündigungsschutz und Standortgarantie.

»Wir haben rausgeholt, was wir rausholen konnten«, meint Maximilian Weidenfeller, Betriebsratsvorsitzender von Fremach (Foto links).





**WIR GRATULIEREN**

■ **91 Jahre**

Hilde Eckel, Kirkel

■ **85 Jahre**

Walter Billhardt, Zweibrücken  
Eugene Mosser, Metz

■ **80 Jahre**

Dieter Heine, Zweibrücken  
Klaus Dieter Spang, Bexbach  
Kurt Männer, Saarbrücken  
Horst Bettinger, Dunzweiler  
Oswin Krupp, Dunzweiler  
Rudolf Schmitt, Blieskastel  
Roland Zimmer, Henschtal  
Elvira Fehrentz, Steinbach

■ **75 Jahre**

Erich Oberer, Kaiserslautern  
Albrecht Sieber, Höheischweiler  
Karl-Ernst Fuchs, Zweibrücken  
Horst Gilcher, Zweibrücken  
Heinz Betz, Homburg  
Herbert Güth, Bexbach  
Kurt Westermann, Altenkirchen  
Günter Regitz, Homburg  
Christel Blass, Dennweiler-Frohnbach

■ **70 Jahre**

Roger Meyer, Glaserberg-Lambach  
Klaus Gutwein, Homburg  
Armin Mohr, Bechhofen  
Klaus Denne, Kirkel  
Werner Ernst, Zweibrücken  
Hasan Yoltay, Homburg  
Günter Hoffmann, Zweibrücken

»Wir lassen uns nicht abwickeln«

**Alstom Bexbach: Belegschaft will um jeden Arbeitsplatz kämpfen.**

Am 2. November 2015 hatte der US-Konzern General Electric seinen europäischen Konkurrenten Alstom übernommen. Gut zwei Monate später, am 13. Januar 2016, platzte im saarländischen Bexbach die Bombe: Auf einer Betriebsversammlung kündigte das Management an, den gesamten Standort mit allen 162 Beschäftigten platt zu machen.

Entsprechend ist die Reaktion der Bexbacher Belegschaft: »Dieser Schließungsbeschluss so kurz nach der Übernahme zeigt, dass General Electric von Anfang an nur an einer Zerstückelung des europäischen Konkurrenten interessiert war«, empört sich der Betriebsratsvorsitzende Kai Müller. »Die neuen Eigentümer haben uns nicht mal die Chance ge-

lassen, zu zeigen, was wir leisten können.«

Der Grund für die scharfe Kritik an den Schließungsplänen: Schon im vergangenen Jahr hatten Betriebsrat, Belegschaft und die IG Metall Homburg-Saarpfalz gemeinsam versucht, in Verhandlungen mit dem Management die Produktion am Standort Bexbach zu erhalten. Bislang sah es auch so aus, als ob wenigstens die Herstellung kleinerer Turbinenschaukeln erhalten bleiben könnte.

»Während des gesamten Übernahme-Prozesses hatten uns die Manager immer eine starke industrielle Allianz von General Electric und Alstom versprochen«, lautet das bittere Fazit von Kai Müller. »Aber wir wurden die ganze Zeit an der Nase

herumgeführt.« Das geplante Aus für Bexbach ist Teil eines europaweiten Restrukturierungsprogramms, mit dem insgesamt rund 6500 Arbeitsplätze im Energiebereich abgebaut werden sollen. Neben der Standort-Schließung in Bexbach sollen noch weitere 1600 Beschäftigte in Deutschland ihre Jobs verlieren, davon allein 1000 am Standort Mannheim.

Gegen diese Kahlschlag-Pläne wird es jedoch heftigen Widerstand geben. Noch am Tag ihrer Betriebsversammlung fuhr die Bexbacher Belegschaft zu einer Protest-Demonstration nach Mannheim. Ihre Botschaft: »Wir lassen uns nicht so einfach abwickeln, wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen!«



**IG Metall Jugend tagte:** Mit knapp 70 Teilnehmern veranstaltete die IG Metall Homburg-Saarpfalz am 10. Dezember ihre jährliche Ortsjugendkonferenz im Bildungszentrum in Kirkel. Unter dem Motto »Neue Zeiten, neue Fragen« bildeten die Delegierten in Gruppenarbeit aktuelle Probleme und Herausforderungen bei der Ausbildungs- und Berufsschulqualität, der Übernahme nach der Ausbildung und der Weiterbildung im Arbeitsleben heraus. Carina Wagner wurde aus dem Leitungsgremium des Ortsjugendausschusses verabschiedet und bekam den Dank der Delegierten für die erbrachten Leistungen. Neu gewählt wurden Steven Debald (Schaeffler), Uschi Alisa Urban (Bosch) und Viktor Koslow (Student). Am Ende der Konferenz wurde Peter Vollmar für seine Arbeit in der IG Metall Jugend geehrt.

## Tarifabschluss

### BWG Gotha

Das Bahnweichenwerk ist mit seinem Standort in Gotha Teil eines gemeinsamen Betriebs mit zwei weiteren Standorten im hessischen Butzbach sowie in Kirchmöser in Brandenburg. Der Betrieb gehört zum österreichischen Voestalpine Konzern. Außer in Butzbach (bis 2005) gab es bisher keine Tarifbindung. Nach jahrelangem Stillstand wurden die Tarifverhandlungen 2013 wieder aufgenommen. Die größten Schwierigkeiten bestanden einmal in den mehrfach wechselnden Verhandlungspartnern auf Arbeitgeberseite. Aber auch die drei Standorte aus unterschiedlichen Tarifgebieten mit unterschiedlichen Ausgangssituationen in ein gemeinsames Tarifwerk zu bringen, war eine besondere Herausforderung. Im November 2014 fanden in Gotha und Butzbach Warnstreiks statt.



Der gewerkschaftliche Organisationsgrad in Gotha wurde mehr als verdreifacht. Erst das machte schließlich den Erfolg der IG Metall möglich: Im Dezember 2015 wurde ein Verhandlungsergebnis für einen Haustarifvertrag für alle drei Standorte erzielt. Der Manteltarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Hessen gilt ab 1. Juli 2016. Die Arbeitszeit in Gotha wird bis Ende 2017 in zwei Stufen auf 38 Stunden pro Woche mit vollem Lohnausgleich verringert angepasst. Zukünftige Entgeltsteigerungen im Flächentarifvertrag gelten prozentual vollumfänglich auch für die BWG-Beschäftigten in Gotha. Urlaubsgeld und betriebliche Sonderzahlung sind ebenfalls Teil des Tarifvertrags. Zudem wird ERA an allen Standorten auf Basis Hessen eingeführt.

## 661 Neumitglieder im Jahr 2015

**Erneut Mitgliederzuwachs** Die IG Metall Eisenach verstetigt die gute Mitgliederentwicklung der zurückliegenden Jahre.

Die Möglichkeiten der Einflussnahme in Betrieb und Gesellschaft erkennen immer mehr Beschäftigte der durch uns vertretenen Branchen und Betriebe. Allein im Jahr 2015 entschieden sich 661 Kolleginnen und Kollegen dafür, Mitglied der IG Metall zu werden – im Vergleich zu 549 Neumitgliedern 2014.

Die IG Metall Eisenach wird stärker und mächtiger. Sie ist präsent in den Betrieben und der Region Westthüringen. Dadurch gelingen gewerkschaftliche Erfolge immer öfter. Das spricht junge und junggebliebene Menschen an, mit uns gemeinsam etwas für ihre Bedingungen im Betrieb und in der Gesellschaft zu regeln.

Mit jetzt über 9400 Mitgliedern sind wir ein gewichtiger Akteur in der Region. Wir trauern jedoch um 67 Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2015 verstarben. Ihren Familien



haben wir unser Mitgefühl zum Ausdruck gebracht.

Das Jahr 2015 war geprägt von Tarifaueinandersetzungen zur Verbesserung der Arbeits- und Einkommensbedingungen. Gerade gemeinsame Aktionen – wie beispielsweise der Aktionstag am 29. Januar 2015

in Eisenach (Bild) – machen die gewerkschaftliche Stärke durch gemeinsames Handeln erfahrbar.

Unser Dank gilt allen, die durch Ansprache von Beschäftigten an dieser guten Entwicklung mitgewirkt haben. Auch 2016 gilt: Weiter so und dran bleiben.

## Informationen und Austausch in Ohrdruf

Am 2. November führten die Arbeitskreise für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Suhl-Sonneberg und der IG Metall Eisenach eine gemeinsame Sitzung in Ohrdruf durch. Ein solcher Austausch der beiden Arbeitskreise einmal im Jahr ist bereits eine bewährte Tradition.

Diesmal war zusätzlich der Geschäftsführer des Landesseniorenbeirats Thüringen, Dr. Jan Steinhäuser, zu Gast. Er informierte über die Möglichkeiten der politischen und gesellschaftlichen Beteiligung von Seniorinnen und Senioren in Thüringen. Besonders in den kommunalen Seniorenbeiräten werden vielerorts aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter gesucht. Durch den Freistaat wird deren Arbeit auch finanziell gefördert.

Weiter stellten die beiden Arbeitskreise ihre aktive Arbeit für und mit der IG Metall in Süd- und West-



thüringen vor. Es beeindruckt schon sehr, dass bei fast allen Aktionen und Veranstaltungen Verlass auf die Kolleginnen und Kollegen der Arbeitskreise ist. Vielen Dank für dieses Engagement.

Der AGA-Arbeitskreis Eisenach berichtete beispielsweise über die Unterstützung des Sommerfestes und der Jubilarehrung. Weiter gab es

einen Austausch mit AGA-Aktiven in Wolfsburg. Auch von einer Fahrt zum Deutschen Bundestag in Berlin wurde berichtet.

Neue AGA-Mitglieder sind stets willkommen. Wer Lust auf Mitmachen, Politik gestalten und Geselligkeit hat, ist gern gesehen. Die Termine können in der IG Metall Eisenach erfragt werden.



WAHLTERMINE

**Wahlkreis 1: Erwerbslose und Senioren Erfurt**

- 17. Februar, 10 Uhr, Deutsche Rentenversicherung, Kranichfelder Straße 3, 99097 Erfurt

**Wahlkreis 2: Erwerbslose und Senioren Arnstadt**

- 24. Februar, 14 Uhr, Eiscafé Hartleb, Hauptstraße 25, 99310 Arnstadt OT Rudisleben

**Wahlkreis 3: Erwerbslose und Senioren Sömmerda**

- 11. Februar, 13 Uhr, Thebra, Stadtring 19/20, 99610 Sömmerda

**Wahlkreis 4: Erwerbslose und Senioren Apolda**

- 24. Februar, 15 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Dornburger Straße 14, 99510 Apolda

**Wahlkreis 5: Erwerbslose und Senioren Weimar**

- 19. Februar, 13 Uhr, Mehrgenerationenhaus Weimar-West, Prager Str. 5, 99427 Weimar

**Wahlkreis 6: Kleinbetriebe und Sammelnummer Arnstadt**

- 22. Februar, 16 Uhr, Stadtbrauerei Arnstadt, Brauhausstraße 1-3; 99310 Arnstadt

**Wahlkreis 7: Kleinbetriebe und Sammelnummer Apolda**

- 24. Februar, 16 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Dornburger Straße 14, 99510 Apolda

**Wahlkreis 8: Kleinbetriebe und Sammelnummer Erfurt**

- 4. Februar, 17 Uhr, Geschäftsstelle IG Metall Erfurt, Raum 1133

**Wahlkreis 9: Kleinbetriebe und Sammelnummer Sömmerda**

- 16. Februar, 16 Uhr, Fernseh-Hesse; Freilichgrath-Straße 58, 99610 Sömmerda

**Wahlkreis 10: Kleinbetriebe und Sammelnummer Weimar**

- 28. Januar, 17 Uhr, Schwanseschlösschen, Asbachstraße 24, 99423 Weimar

**Wahlkreis 11: Zeitarbeitsfirmen**

- 3. Februar, 17 Uhr, Deutsche Rentenversicherung, Kranichfelder Straße 3, 99097 Erfurt

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten. – Organisationswahlen 2016 bis 2019
- Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- Top 4: Wahl einer Wahlkommission
- Top 5: Wahl der neuen Delegierten, davon 27 Prozent Frauen zur Delegiertenversammlung
- Top 6 Wahl von Vertrauensleuten
- Top 7: Verschiedenes



Mit freundlichen Grüßen,

Bernd Spitzbarth  
Erster Bevollmächtigter

Kirsten Joachim Breuer  
Zweiter Bevollmächtigter

Wahlen zum Parlament der IG Metall Erfurt

In den Wahlkreisen werden die Delegierten bestimmt.

Im Januar und Februar finden unsere Organisationswahlen statt. Die IG Metall-Mitglieder bestimmen ihre Vertreter in der Delegiertenversammlung, dem Parlament (75 Delegierte in Erfurt) der Geschäftsstelle. Gewählt wird vor Ort in den Wahlkreisen. Die Delegiertenversammlung ist höchstes beschlussfassendes Organ der Geschäftsstelle und tagt viermal im Jahr.

Die Delegierten wählen in der ersten neu formierten Delegiertenversammlung am 19. März in Erfurt die Geschäftsführungen, die Beisitzer im Ortsvorstand, die Mitglieder der Tarifkommissionen und der Bezirkskonferenz.

Jede Stimme zählt! Unsere Wahl bildet das Fundament für die Mitbestimmung und Ausrichtung der Arbeit der IG Metall Erfurt. Für unsere Mitglieder besteht über die Delegierten die Möglichkeit, Interessen, Meinungen und Präferenzen aktiv einzubringen und mit anderen Mitgliedern zu diskutieren.

Größere Betriebe bilden jeweils einen eigenen Wahlkreis und werden separat zu betrieblichen Mitgliederversammlungen eingeladen. Für Mitglieder aus kleineren Betrieben, Erwerbslose, Rentner, Schüler, Studenten wurden regionale Wahlkreise gebildet. Sie wählen ihre Delegierten auf eigenen Mitgliederversammlungen.

WAHLTERMINE

**Wahlkreis 12: Siemens Generatoren und Niederlassung**

- 8. Februar, 14.30 Uhr, Mitarbeiterkino, Siemens-Werk

**Wahlkreis 13: Schuler**

- 2. Februar, 13.30 Uhr, Kantine

**Wahlkreis 14: Thales**

- 17. Februar, 15.30 Kantine

**Wahlkreis 15: MDC Power/ MDC Technology**

- 17. Februar, 12.30 Uhr in der Villa, Eugenrichter-Straße 2, 99625 Kölleda

**Wahlkreis 16: n3**

- 17. Februar, 14.30 Uhr, Raum Oberhof, n3

**Wahlkreis 17: Bosch-Betriebe**

- 18. Februar, 16 Uhr, Eiscafé Hartleb, Hauptstraße 25, 99310 Arnstadt OT Rudisleben

**Wahlkreis 18: Mubea**

- 25. Februar, 15.30 Uhr, Promenadenhof, Promenade 16, 99631 Weißensee

**Wahlkreis 19: SWIT**

- 26. Februar, 14.30 Uhr, Konferenzraum, SWIT

**Wahlkreis 20: Garant**

- 18. Februar, 14.30, Eiscafé Hartleb, Hauptstraße 25, 99310 Arnstadt OT Rudisleben

**Wahlkreis 21: Hydrema**

- 10. Februar, 16 Uhr, Gartenanlage 8. Mai, Buttletstedter Straße 8, 99427 Weimar

**Wahlkreis 22: Fujitsu / Regenersis**

- 23. Februar, 16 Uhr, Fernseh-Hesse, Freilichgrath-Straße 58, 99610 Sömmerda

**Wahlkreis 23: Metallverarb. Buttstädt**

- 25. Januar, 15.30 Uhr, Kantine

**Wahlkreis 24: BLG / GSN**

- 27. Februar, 10 Uhr, Gaststätte Paradies, Finnebahndamm 1, 99625 Kölleda

**Wahlkreis 25: Handwerk**

- 2. Februar, 17 Uhr, Deutsche Rentenversicherung, Kranichfelder Straße 3, 99097 Erfurt

**Wahlkreis 26: BorgWarner**

- 22. Februar, 14.30 Uhr, Brauhausstraße 1-3; 99310 Arnstadt

Zugehörigkeit zum Wahlkreis unklar? Infos gibt es in der IG Metall-Geschäftsstelle.

►IMPRESSUM

IG Metall Nordhausen

Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen

Telefon 03631 46 89-0, Fax 03631 46 89-22,

☎ nordhausen@igmetall.de ☎ nordhausen.igmetall.de

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Alexander Scharff, Kirsten J. Breuer

►WAHLTERMINE

**Wahlkreis 01  
Region  
Leinefelde**

- 11. Februar  
15 Uhr, Hotel Deutsches Haus,  
Bahnhofstraße 16,  
37327 Leinefelde

**Wahlkreis 02  
Regionen  
Artern und Wiehe**

- 10. Februar  
15 Uhr, Ratskeller, Am Markt  
06556 Artern

**Wahlkreis 03  
Region  
Heiligenstadt**

- 16. Februar  
15 Uhr, Eichsefelder Hof, Wilhelm-  
straße 56, 37308 Heiligenstadt

**Wahlkreis 04  
Regionen  
Mühlhausen/Bad Langen-  
salza**

- 18. Februar  
15 Uhr, Sporthotell, Kasseler  
Straße 5, 99974 Mühlhausen

**Wahlkreis 05  
Region  
Nordhausen**

- 9. Februar  
15 Uhr, Rolandstuben, August-Be-  
bel-Platz 36, 99734 Nordhausen

**Wahlkreis 06  
Region  
Sondershausen**

- 4. Februar  
15 Uhr, BIC, Waldstraße 2,  
99706 Sondershausen



**EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

*Liebe Kollegin, lieber Kollege,*

wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

**Tagesordnung**

- Eröffnung und Begrüßung
- Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten. – Organisationswahlen 2016 bis 2019
- Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- Top 4: Wahl einer Wahlkommission
- Top 5: Wahl der neuen Delegierten (davon 27 Prozent Frauen) zur Delegiertenversammlung
- Top 6 Wahl von Vertrauensleuten
- Top 7: Verschiedenes



**Mitreden.  
Mitentscheiden.  
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

Mit freundlichen Grüßen,  
Bernd Spitzbarth  
Erster Bevollmächtigter

Alexander Scharff  
Zweiter Bevollmächtigter

**Wahlen zum Parlament der  
IG Metall Nordhausen**

**In den Wahlkreisen werden die Delegierten bestimmt.**

Im Februar finden unsere Organisationswahlen statt. Die IG Metall-Mitglieder bestimmen ihre Vertreter in der Delegiertenversammlung, dem Parlament (55 Delegierte in Nordhausen) der Geschäftsstelle. Gewählt wird vor Ort in den Wahlkreisen.

Die Delegiertenversammlung ist höchstes beschlussfassendes Organ der Geschäftsstelle und tagt viermal im Jahr. Die Delegierten wählen in der ersten neu formierten Delegiertenversammlung am 12. März in Nordhausen die Geschäftsführungen, die Beisitzer im Ortsvorstand, die Mitglieder der Tarifkommissionen und der Bezirkskonferenz.

Jede Stimme zählt! Unsere Wahl bildet das Fundament für die Mitbestimmung und Ausrichtung der Arbeit der IG Metall Nordhausen. Für unsere Mitglieder besteht über die Delegierten die Möglichkeit, Interessen, Meinungen und Präferenzen aktiv einzubringen und mit anderen Mitgliedern zu diskutieren.

Während die größeren Betriebe, jeweils einen eigenen Wahlkreis bilden und separat zu betrieblichen Mitgliederversammlungen eingeladen werden, wurden für Mitglieder aus kleineren Betrieben, Erwerbslose, Rentner, Schüler, Studenten weitere regionale Wahlkreise gebildet, die ihre Delegierten auf eigenen Mitgliederversammlungen wählen.

►WAHLTERMINE

**Wahlkreis 07  
Sumitomo Demag,  
Halfen, Tower**

- 16. Februar  
15 Uhr, Sportlerheim, Gewerbe-  
gebiet 2, 06571 Wiehe

**Wahlkreis 08  
Borbet**

- 11. Februar  
16 Uhr, Stadiongaststätte,  
Thamsbrücker Straße 16,  
99947 Bad Langensalza

**Wahlkreis 09  
Grüwe**

- 10. Februar  
14.30 Uhr, Feuerwehr, Haynrode

**Wahlkreis 10  
Feuer Powertrain**

- 8. Februar 2016  
15 Uhr, Hotel zur Hoffnung,  
Neuer Weg 34, 99735 Werther

**Wahlkreis 11  
MSU / MUL**

- 4. Februar  
12.30 Uhr, Hotel Deutsches Haus,  
Bahnhofstraße 16, 37327 Leine-  
felde

**Wahlkreis 12  
Eichsfelder  
Schraubenwerk, Magna**

- 9. Februar  
12.30 Uhr, Pfarrzentrum, Straße  
der Einheit, 37318 Uder

**Wahlkreis unklar?**

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Weitere Infos erhältst Du in der IG Metall-Geschäftsstelle unter den obigen Kontakten im Impressum.





*Tradition ...*

**... verpflichtet!**

Am 5. Juni 1891 wurde der Deutsche Metallarbeiter-Verband (DMV) gegründet. Schon 1919 zählte der DMV als wichtigste Vorläuferorganisation der IG Metall eine halbe Million Mitglieder und war damit die größte Industriegewerkschaft der Welt.

So auch heute: Die IG Metall ist mit knapp 2,3 Millionen Mitgliedern die größte Einzelgewerkschaft der freien Welt. Eine solche beeindruckende Historie macht Stolz und verlangt, das Erreichte zu bewahren und weiterzuentwickeln.



# Wir – gemeinsam für ein gutes Leben

**28. November in Gumpelstadt** Erfolgreiches Arbeiten und entspanntes Feiern verbinden sich bei der IG Metall ganz hervorragend.



Themen wie die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns oder der Rente ab 63, die Einführung eines Bildungsfreistellungsgesetzes in Thüringen, Aktivitäten gegen die Ausweitung prekärer Beschäftigung oder Auseinandersetzungen um Arbeits- und Entgeltbedingungen im Betrieb beschäftigen uns permanent. In vielen gesellschaftlichen und auch betrieblichen Auseinandersetzungen war die IG Metall Suhl-Sonneberg für unsere Mitglieder erfolgreich. Das war uns Anlass, unsere Mitglieder in der Region Barchfeld, Immel-

born, Bad Salzungen und Gumpelstadt zu einer vorweihnachtlichen Tafelrunde einzuladen. Unserer Einladung waren viele Kolleginnen und Kollegen aus der Region gefolgt. Im Rückblick auf 2015 gab es zahlreiche Höhepunkte zu berichten – sowohl allgemein politisch als auch betrieblich konkret.

Projektleiter Raymond Haße informierte über den Stand des Projekts Ausbau der betrieblichen Mitbestimmung. Nachweislich erfolgreich unterstützte die IG Metall viele Belegschaften bei der erstmaligen

Durchführung von Betriebsratswahlen. Aber nicht nur das: Auch erste Schritte des neu gewählten Betriebsrats werden von uns unterstützt und begleitet.

Auch im Jahr 2016 sehen wir einigen Herausforderungen entgegen. Der Gesetzgeber überarbeitet das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz sowie das Berufsbildungsgesetz. Bildungsfreistellung wird neu in Thüringen eingeführt. Betrieblich wollen wir Einfluss auf die Lohn- und Gehaltsentwicklung nehmen. Packen wir es an.

## Frauen diskutierten intensiv Industrie 4.0

Am 14. und 15. November tagte in Gera das bereits traditionell einmal jährlich stattfindende Seminar für Frauen in der IG Metall aus ganz Thüringen.

In diesem Jahr stand der Wandel in der Arbeitswelt durch Industrie 4.0 auf der Tagesordnung. Referent Karl-Heinz Hageni vom Vorstand der IG Metall führte in die Diskussion ein. Umfangreiche Veränderungen stehen hier in den Betrieben in diesem Zusammenhang

an, um die sich vor allem auch Betriebsräte kümmern müssen.

Aber auch die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern für die gleiche Arbeit wurde diskutiert. Auch dass es zu wenige Frauen in Führungsverantwortung in vielen Betrieben auch in Thüringen gibt, war Thema des Seminars.

Es bleibt dabei: Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten. Das gilt auch in unserer IG Metall.



## AGA trifft auf »35+25« Jahre Ausbildung



Am 19. November führte der Arbeitskreis für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) seine Sitzung im Südthüringer Bildungszentrum Kloster Veßra durch. Horst Gröschl (Bildmitte) stellte die Einrichtung erst vor und führte dann durch das Haus. Es ist beeindruckend, wie toll die langjährige Ausbildungsstätte für Azubis ausgestattet ist. Bedauerlich ist jedoch, dass die Anzahl der Auszubildenden, die

hier eine hochwertige und qualifizierte Ausbildung erfahren können, seit Jahren stetig rückläufig war.

In dem als Porzellan-Manufaktur errichteten Gebäude war ab 1956 die Ausbildungsstätte für das Möbelwerk Themar untergebracht. 1991 wurde dann das Südthüringer Bildungszentrum als Verein gegründet, der die Einrichtung übernahm und stetig weiter ausbaute. Überwiegend werden Holzberufe ausgebildet.